

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für

Ruppiner Kliniken GmbH

über das Berichtsjahr 2008

IK: 261200140 Datum: 27.08.2009

Einleitung

2008 konnten wir auf 111 Jahre medizinische Versorgung auf dem Gelände der heutigen Ruppiner Kliniken GmbH zurückschauen. Der Gebäudekomplex, in dem sich die Ruppiner Kliniken befinden, wurde Ende des 19. Jahrhunderts als Heil- und Pflegeanstalt für psychisch kranke Menschen errichtet. 1947, zwei Jahre nach dem Ende des II. Weltkrieges, fand die Feier zum 50. Jubiläum der Einrichtung statt. Damals existierte bereits die Aufteilung in einen psychiatrischen und einen somatischen Bereich. Als 1997 die 100-Jahr-Feier begangen wurde, trugen die Ruppiner Kliniken schon die heutige Bezeichnung. Die Bestimmung als Schwerpunktkrankenhaus für Nordwestbrandenburg war inzwischen festgeschrieben. Allerdings existierte damals das Haus X mit seinem hochmodernen operativen Zentrum, der zentralen Patientenaufnahme und der Notfallambulanz, sozusagen das Herzstück der Ruppiner Kliniken, noch nicht. Ebenso wenig gab es die leistungsfähige Strahlenklinik und das Reha-Zentrum, in das die alte städtische Schwimmhalle integriert wurde um hier nur einige der größeren realisierten Bauvorhaben zu nennen.

Blickt man auf die 111jährige Geschichte der Gesundheitseinrichtung zurück und betrachtet die Veränderungen, die sich in dieser Zeit vollzogen haben, erhält man ein umfassendes Bild von den Innovationen in der Medizin. Vor allem aber sieht man, dass die Ruppiner Kliniken GmbH den heutigen Anforderungen an eine hochqualitative medizinische Versorgung im besonderen Maße gerecht wird.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3 Standort(nummer)
- A-4 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8 <u>Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses</u>
- A-9 <u>Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses</u>
- A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses
- A-11.1 Forschungsschwerpunkte
- A-11.2 Akademische Lehre
- A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen
 - A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus
 - A-13 Fallzahlen des Krankenhauses
 - A-14 Personal des Krankenhauses
- A-14.1 Ärzte und Ärztinnen
- A-14.2 Pflegepersonal

B <u>Struktur- und Leistungsdaten der</u> <u>Organisationseinheiten / Fachabteilungen</u>

- B-1 Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie
- B-1.1 Name
- B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-1.3 <u>Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit /</u> Fachabteilung
- B-1.4 <u>Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit /</u> <u>Fachabteilung</u>
- B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-1.6 Diagnosen nach ICD
- B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
 - B-1.7 Prozeduren nach OPS
- B-1.7.1 <u>Durchgeführte Prozeduren nach OPS</u>
- B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
 - B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 - B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-1.11 Apparative Ausstattung
- B-1.12 Personelle Ausstattung
- B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen
- B-1.12.2 Pflegepersonal
- B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal
 - B-2 Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie
 - B-2.1 <u>Name</u>
 - B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
 - B-2.3 <u>Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit</u> / Fachabteilung
 - B-2.4 <u>Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit /</u>
 <u>Fachabteilung</u>

```
B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-2.6 Diagnosen nach ICD
 B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD
 B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
   B-2.7 Prozeduren nach OPS
 B-2.7.1 <u>Durchgeführte Prozeduren nach OPS</u>
 B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
   B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
   B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 B-2.11 Apparative Ausstattung
 B-2.12 Personelle Ausstattung
B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen
B-2.12.2 Pflegepersonal
B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal
     B-3 Geriatrie
   B-3.1 Name
   B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
         <u>Fachabteilung</u>
   B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit /
        Fachabteilung
   B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-3.6 Diagnosen nach ICD
 B-3.6.1 <u>Hauptdiagnosen nach ICD</u>
 B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
   B-3.7 Prozeduren nach OPS
 B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
 B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
   B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
   B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 B-3.11 Apparative Ausstattung
 B-3.12 Personelle Ausstattung
B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen
B-3.12.2 Pflegepersonal
B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal
     B-4 Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)
   B-4.1 Name
   B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
         Fachabteilung
   B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit /
        Fachabteilung
   B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-4.6 Diagnosen nach ICD
 B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD
 B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
   B-4.7 Prozeduren nach OPS
 B-4.7.1 <u>Durchgeführte Prozeduren nach OPS</u>
 B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
   B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
   B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 B-4.11 Apparative Ausstattung
 B-4.12 Personelle Ausstattung
B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen
```

B-4.12.2 Pflegepersonal

```
B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal
     B-5 <u>Pädiatrie</u>
   B-5.1 Name
   B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
         Fachabteilung
   B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit /
         Fachabteilung
   B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-5.6 Diagnosen nach ICD
 B-5.6.1 <u>Hauptdiagnosen nach ICD</u>
 B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
   B-5.7 Prozeduren nach OPS
 B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
 B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
   B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
   B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 B-5.11 Apparative Ausstattung
 B-5.12 Personelle Ausstattung
B-5.12.1 <u>Ärzte und Ärztinnen</u>
B-5.12.2 Pflegepersonal
B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal
     B-6 Lungen- und Bronchialheilkunde
   B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
         Fachabteilung
   B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit /
         Fachabteilung
   B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-6.6 Diagnosen nach ICD
 B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD
 B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
   B-6.7 Prozeduren nach OPS
 B-6.7.1 <u>Durchgeführte Prozeduren nach OPS</u>
 B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
   B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
   B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 B-6.11 Apparative Ausstattung
 B-6.12 Personelle Ausstattung
B-6.12.1 Arzte und Arztinnen
B-6.12.2 Pflegepersonal
B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal
     B-7 Allgemeine Chirurgie
   B-7.1 Name
   B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
         <u>Fachabteilung</u>
   B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit /
         <u>Fachabteilung</u>
   B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-7.6 Diagnosen nach ICD
 B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD
 B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
   B-7.7 Prozeduren nach OPS
```

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

```
B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
   B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
   B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 B-7.11 Apparative Ausstattung
 B-7.12 Personelle Ausstattung
B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen
B-7.12.2 Pflegepersonal
B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal
     B-8 Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Gefäßchirurgie
   B-8.1 Name
   B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
        Fachabteilung
   B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit /
         Fachabteilung
   B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-8.6 Diagnosen nach ICD
 B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD
 B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
   B-8.7 Prozeduren nach OPS
 B-8.7.1 <u>Durchgeführte Prozeduren nach OPS</u>
 B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
   B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
   B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 B-8.11 Apparative Ausstattung
 B-8.12 Personelle Ausstattung
B-8.12.1 <u>Ärzte und Ärztinnen</u>
B-8.12.2 Pflegepersonal
B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal
     B-9 Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Thoraxchirurgie
   B-9.1 Name
   B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
        Fachabteilung
   B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit /
         Fachabteilung
   B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-9.6 Diagnosen nach ICD
 B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD
 B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
   B-9.7 Prozeduren nach OPS
 B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
 B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
   B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
   B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 B-9.11 Apparative Ausstattung
 B-9.12 Personelle Ausstattung
B-9.12.1 <u>Ärzte und Ärztinnen</u>
B-9.12.2 Pflegepersonal
B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal
   B-10 Unfallchirurgie
 B-10.1 Name
 B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
 B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
```

Fachabteilung

```
B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit /
          <u>Fachabteilung</u>
  B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
  B-10.6 Diagnosen nach ICD
 B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD
 B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
  B-10.7 Prozeduren nach OPS
 B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
 B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
  B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
  B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 B-10.11 Apparative Ausstattung
 B-10.12 Personelle Ausstattung
B-10.12.1 Ärzte und Ärztinnen
B-10.12.2 Pflegepersonal
B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal
    B-11 Neurochirurgie
  B-11.1 Name
  B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
  B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
         Fachabteilung
  B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit /
         Fachabteilung
  B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
  B-11.6 Diagnosen nach ICD
 B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD
 B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
  B-11.7 Prozeduren nach OPS
 B-11.7.1 <u>Durchgeführte Prozeduren nach OPS</u>
 B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
  B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
  B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 B-11.11 Apparative Ausstattung
 B-11.12 Personelle Ausstattung
B-11.12.1 Ärzte und Ärztinnen
B-11.12.2 Pflegepersonal
B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal
    B-12 Neurochirurgie
  B-12.1 Name
  B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
  B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
          Fachabteilung
  B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit /
         <u>Fachabteilung</u>
  B-12.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
  B-12.6 Diagnosen nach ICD
 B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD
B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
  B-12.7 Prozeduren nach OPS
 B-12.7.1 <u>Durchgeführte Prozeduren nach OPS</u>
 B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
  B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
  B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 B-12.11 Apparative Ausstattung
 B-12.12 Personelle Ausstattung
```

```
B-12.12.1 Ärzte und Ärztinnen
B-12.12.2 Pflegepersonal
B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal
     B-13 Herzchirurgie
   B-13.1 Name
   B-13.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
          <u>Fachabteilung</u>
   B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit /
          Fachabteilung
   B-13.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-13.6 Diagnosen nach ICD
 B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD
 B-13.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
   B-13.7 Prozeduren nach OPS
 B-13.7.1 <u>Durchgeführte Prozeduren nach OPS</u>
 B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
   B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
   B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 B-13.11 Apparative Ausstattung
 B-13.12 Personelle Ausstattung
B-13.12.1 Ärzte und Ärztinnen
B-13.12.2 Pflegepersonal
B-13.12.3 Spezielles therapeutisches Personal
     B-14 Urologie
   B-14.1 Name
   B-14.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
          Fachabteilung
   B-14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit /
          Fachabteilung
   B-14.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-14.6 Diagnosen nach ICD
 B-14.6.1 <u>Hauptdiagnosen nach ICD</u>
 B-14.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
   B-14.7 Prozeduren nach OPS
 B-14.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
 B-14.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
   B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
   B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 B-14.11 Apparative Ausstattung
 B-14.12 Personelle Ausstattung
B-14.12.1 <u>Ärzte und Ärztinnen</u>
B-14.12.2 Pflegepersonal
B-14.12.3 Spezielles therapeutisches Personal
     B-15 Frauenheilkunde und Geburtshilfe
   B-15.1 Name
   B-15.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-15.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
          <u>Fachabteilung</u>
   B-15.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit /
          <u>Fachabteilung</u>
   B-15.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-15.6 Diagnosen nach ICD
 B-15.6.1 <u>Hauptdiagnosen nach ICD</u>
 B-15.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
```

```
B-15.7 Prozeduren nach OPS
 B-15.7.1 <u>Durchgeführte Prozeduren nach OPS</u>
 B-15.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
   B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
   B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 B-15.11 Apparative Ausstattung
 B-15.12 Personelle Ausstattung
B-15.12.1 <u>Ärzte und Ärztinnen</u>
B-15.12.2 Pflegepersonal
B-15.12.3 Spezielles therapeutisches Personal
     B-16 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
   B-16.1 Name
   B-16.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-16.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
          Fachabteilung
   B-16.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit /
          Fachabteilung
   B-16.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-16.6 <u>Diagnosen nach ICD</u>
 B-16.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD
 B-16.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
   B-16.7 Prozeduren nach OPS
 B-16.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
 B-16.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
   B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
   B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 B-16.11 Apparative Ausstattung
 B-16.12 Personelle Ausstattung
B-16.12.1 Ärzte und Ärztinnen
B-16.12.2 Pflegepersonal
B-16.12.3 Spezielles therapeutisches Personal
     B-17 Neurologie
   B-17.1 Name
   B-17.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-17.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
          Fachabteilung
   B-17.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit /
          Fachabteilung
   B-17.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-17.6 Diagnosen nach ICD
 B-17.6.1 <u>Hauptdiagnosen nach ICD</u>
 B-17.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
   B-17.7 Prozeduren nach OPS
 B-17.7.1 <u>Durchgeführte Prozeduren nach OPS</u>
 B-17.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
   B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
   B-17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 B-17.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 B-17.11 Apparative Ausstattung
 B-17.12 Personelle Ausstattung
B-17.12.1 Ärzte und Ärztinnen
B-17.12.2 Pflegepersonal
B-17.12.3 Spezielles therapeutisches Personal
     B-18 Allgemeine Psychiatrie
   B-18.1 Name
   B-18.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
```

```
B-18.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
          <u>Fachabteilung</u>
   B-18.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit /
          Fachabteilung
   B-18.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-18.6 Diagnosen nach ICD
 B-18.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD
 B-18.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
   B-18.7 Prozeduren nach OPS
 B-18.7.1 <u>Durchgeführte Prozeduren nach OPS</u>
 B-18.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
   B-18.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
   B-18.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 B-18.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 B-18.11 Apparative Ausstattung
 B-18.12 Personelle Ausstattung
B-18.12.1 Ärzte und Ärztinnen
B-18.12.2 Pflegepersonal
B-18.12.3 Spezielles therapeutisches Personal
     B-19 Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)
   B-19.1 Name
   B-19.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-19.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
          Fachabteilung
   B-19.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit /
          Fachabteilung
   B-19.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-19.6 Diagnosen nach ICD
 B-19.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD
 B-19.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
   B-19.7 Prozeduren nach OPS
 B-19.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
 B-19.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
   B-19.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
   B-19.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 B-19.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 B-19.11 Apparative Ausstattung
 B-19.12 Personelle Ausstattung
B-19.12.1 <u>Ärzte und Ärztinnen</u>
B-19.12.2 Pflegepersonal
B-19.12.3 Spezielles therapeutisches Personal
     B-20 Kinder- und Jugendpsychiatrie
   B-20.1 Name
   B-20.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-20.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
          <u>Fachabteilung</u>
   B-20.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit /
          Fachabteilung
   B-20.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-20.6 Diagnosen nach ICD
 B-20.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD
 B-20.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
   B-20.7 Prozeduren nach OPS
 B-20.7.1 <u>Durchgeführte Prozeduren nach OPS</u>
 B-20.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
   B-20.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
   B-20.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 B-20.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
```

```
B-20.11 Apparative Ausstattung
 B-20.12 Personelle Ausstattung
B-20.12.1 <u>Ärzte und Ärztinnen</u>
B-20.12.2 Pflegepersonal
B-20.12.3 Spezielles therapeutisches Personal
     B-21 Psychosomatik/Psychotherapie
   B-21.1 Name
   B-21.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-21.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
          Fachabteilung
   B-21.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit /
          Fachabteilung
   B-21.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-21.6 Diagnosen nach ICD
 B-21.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD
 B-21.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
   B-21.7 Prozeduren nach OPS
 B-21.7.1 <u>Durchgeführte Prozeduren nach OPS</u>
 B-21.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
   B-21.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
   B-21.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 B-21.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 B-21.11 Apparative Ausstattung
 B-21.12 Personelle Ausstattung
B-21.12.1 Ärzte und Ärztinnen
B-21.12.2 Pflegepersonal
B-21.12.3 Spezielles therapeutisches Personal
     B-22 Psychosomatik/Psychotherapie
   B-22.1 Name
   B-22.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-22.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
          Fachabteilung
   B-22.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit /
          Fachabteilung
   B-22.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-22.6 <u>Diagnosen nach ICD</u>
 B-22.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD
 B-22.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
   B-22.7 Prozeduren nach OPS
 B-22.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
 B-22.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
   B-22.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
   B-22.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 B-22.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 B-22.11 Apparative Ausstattung
 B-22.12 Personelle Ausstattung
B-22.12.1 Ärzte und Ärztinnen
B-22.12.2 Pflegepersonal
B-22.12.3 Spezielles therapeutisches Personal
     B-23 Strahlenheilkunde
   B-23.1 Name
   B-23.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-23.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
          <u>Fachabteilung</u>
   B-23.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit /
          Fachabteilung
   B-23.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-23.6 Diagnosen nach ICD
```

```
B-23.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD
 B-23.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
   B-23.7 Prozeduren nach OPS
 B-23.7.1 <u>Durchgeführte Prozeduren nach OPS</u>
 B-23.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
   B-23.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
   B-23.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 B-23.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 B-23.11 Apparative Ausstattung
 B-23.12 Personelle Ausstattung
B-23.12.1 Arzte und Arztinnen
B-23.12.2 Pflegepersonal
B-23.12.3 Spezielles therapeutisches Personal
     B-24 Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie
   B-24.1 Name
   B-24.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-24.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
          <u>Fachabteilung</u>
   B-24.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit /
          <u>Fachabteilung</u>
   B-24.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-24.6 Diagnosen nach ICD
 B-24.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD
 B-24.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
   B-24.7 Prozeduren nach OPS
 B-24.7.1 <u>Durchgeführte Prozeduren nach OPS</u>
 B-24.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
   B-24.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
   B-24.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 B-24.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 B-24.11 Apparative Ausstattung
 B-24.12 Personelle Ausstattung
B-24.12.1 Ärzte und Ärztinnen
B-24.12.2 Pflegepersonal
B-24.12.3 Spezielles therapeutisches Personal
     B-25 <u>Intensivmedizin</u>
   B-25.1 Name
   B-25.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-25.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
          Fachabteilung
   B-25.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit /
          Fachabteilung
   B-25.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
   B-25.6 Diagnosen nach ICD
 B-25.6.1 <u>Hauptdiagnosen nach ICD</u>
 B-25.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
   B-25.7 Prozeduren nach OPS
 B-25.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
 B-25.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
   B-25.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
   B-25.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 B-25.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 B-25.11 Apparative Ausstattung
 B-25.12 Personelle Ausstattung
B-25.12.1 Ärzte und Ärztinnen
B-25.12.2 Pflegepersonal
B-25.12.3 Spezielles therapeutisches Personal
```

C Qualitätssicherung

- C-1 <u>Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach</u> § 137 SGB V (BOS-Verfahren)
- C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate
- C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren
 - C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
 - C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
 - C-4 <u>Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden</u> <u>Oualitätssicherung</u>
 - C-5 <u>Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach</u> § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V
 - C-6 <u>Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")</u>

D Qualitätsmanagement

- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Ruppiner Kliniken GmbH
Straße: Fehrbelliner Straße 38
PLZ / Ort: 16816 Neuruppin
Telefon: 03391 / 39 - 1011
Telefax: 03391 / 39 - 1009

E-Mail: gf@ruppiner-kliniken.de
Internet: www.ruppiner-kliniken.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 261200140

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Art: öffentlich

Internetadresse: www.ostprignitz-ruppin.de

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

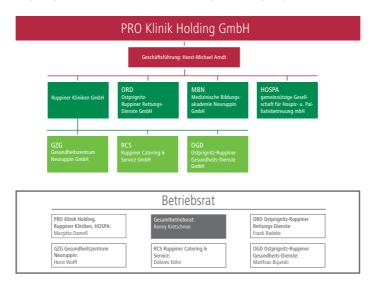
Lehrkrankenhaus: ja

Universität: Universitätskrankenhaus der Humboldt Universität zu Berlin

Charite'

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Organigramm der PRO Klinik Holding / Beteiligungen



Organigramm der Ruppiner Kliniken



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr. Fachabteilungsübergreifender Versor gungsschwerpunkt	- Fachabteilungen, die an dem Versor- gungsschwerpunkt beteiligt sind
VS12 Ambulantes OP-Zentrum	Allgemeine Chirurgie; Urologie
VS13 Beckenbodenzentrum	Allgemeine Chirurgie; Urologie; Frauenheilkunde und Geburtshilfe
VS01 Brustzentrum	Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie; Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Psychosomatik/Psychotherapie; Strahlenheilkunde
VS19 Gefäßzentrum	Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie; Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie; Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Gefäßchirurgie; Neurologie; Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie; Intensivmedizin
VS02 Perinatalzentrum	Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Pädiatrie
VS03 Schlaganfallzentrum	Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie; Geriatrie; Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Gefäßchirurgie; Neurochirurgie; Neurochirurgie; Neurologie; Intensivmedizin

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
MP04	Atemgymnastik / -therapie
MP55	Audiometrie / Hördiagnostik
MP05	Babyschwimmen
MP06	Basale Stimulation
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung
MP09	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik
MP11	Bewegungstherapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie
MP19	Geburtsvorbereitungskurse / Schwangerschaftsgymnastik
MP59	Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training / Konzentrationstraining
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung
MP23	Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliotherapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP25	Massage
MP26	Medizinische Fußpflege
MP27	Musiktherapie
MP29	Osteopathie / Chiropraktik / Manuelle Therapie
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik
MP36	Säuglingspflegekurse
MP37	Schmerztherapie / -management
MP63	Sozialdienst
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
MP40	Spezielle Entspannungstherapie
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und / oder Hebammen
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
MP43	Stillberatung
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie
MP45	Stomatherapie / -beratung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen
MP49	Wirbelsäulengymnastik
MP50	Wochenbettgymnastik / Rückbildungsgymnastik
MP51	Wundmanagement
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen
۸ 10	Allgamaina nicht madizinischa Carvisaangahata das

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nir	Sarvigoangahat	Kommontor / Erläutorung
INI.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume	
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer	
	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum	
0, 100	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer	
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Räumlichkeiten: Rooming-in	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson	
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	
SA15	Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer	
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon	
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot	
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat	
SA47	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee	
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek	
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria	
SA25	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fitnessraum	
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon	
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang	
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen	
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote	
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre	
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage	
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus	
SA35	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Sauna	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA36	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad	
SA37	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Spielplatz / Spielecke	
SA48	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Geldautomat	
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen	
SA51	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Orientierungshilfen	
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot	Online über Patienencockpit
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste	
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge	
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement	
SA56	Persönliche Betreuung: Patientenfürsprache	
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst	
SA00	Sea	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Forschung und Lehre des Krankenhauses

Als akademisches Lehrkrankenhaus beteiligen sich die Ruppiner Kliniken seit dem 01.01.2000 an der praktischen Ausbildung von Studierenden der Humanmedizin.

Die Klinik nimmt an mehreren Studien in verschiedenen Fachdisziplinen teil und leitet selbst Studien.

Weitere Forschungsschwerpunkte (eine Auswahl):

- Versorgungsforschung bei Kolorektalem Karzinom
- Herzinsuffizenz
- Fragen der Lebensqualität bei Patienten mit Chronischen Erkrankungen

Ärzte der Ruppiner Kliniken sind als Professoren und Dozenten an Universitäten und Fachhochschulen tätig.

Eine enge Zusammenarbeit gibt es auch mit der Fachhochschule am Campus Neuruppin.

Desweiteren bildet die Schule für Gesundheitsberufe Pflegefachkräfte, -hilfskräfte und Physiotherapeuthinnen aus.

Seit Mitte 2005 stehen den Studierenden acht moderne Wohnheimplätze in angenehmer Innenstadtlage in Neuruppin zur Verfügung.

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL01	Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
FL02	Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien
FL07	Initiierung und Leitung von uni- / multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr. Ausbildung in anderen Heilberufen HB01 Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin HB03 Physiotherapeut und Physiotherapeutin HB00 Gesundheit- und Krankenpflegehilfen

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Bettenzahl: 846

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Stationäre Fälle: 25.673

Ambulante Fälle:

- Quartalszählweise: 21.264

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	189,0
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	111
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	1
Ärztinnen/ Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0,2

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	677	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	39	3 Jahre
Altenpfleger/ –innen	3	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ –innen	60	1 Jahr
Pflegehelfer/ –innen	0	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	14	3 Jahre

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

- 1 Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie
- 2 Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie
- 3 Geriatrie
- 4 Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)
- 5 <u>Pädiatrie</u>
- 6 Lungen- und Bronchialheilkunde
- 7 Allgemeine Chirurgie
- 8 Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Gefäßchirurgie
- 9 Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Thoraxchirurgie
- 10 Unfallchirurgie
- 11 Neurochirurgie
- 12 Neurochirurgie
- 13 Herzchirurgie
- 14 <u>Urologie</u>
- 15 Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- 16 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
- 17 Neurologie
- 18 Allgemeine Psychiatrie
- 19 Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)
- 20 Kinder- und Jugendpsychiatrie
- 21 Psychosomatik/Psychotherapie
- 22 Psychosomatik/Psychotherapie
- 23 Strahlenheilkunde
- 24 Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie
- 25 Intensivmedizin

B-1 Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie

B-1.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie

Schlüssel: Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie (0103)

Art: Hauptabteilung

CA Prof. Dr. Dr. Kurt J.G. Schmailzl

 Straße:
 Fehrbelliner Straße 38

 PLZ / Ort:
 16816 Neuruppin

 Telefon:
 03391 / 39 - 3110

 Telefax:
 03391 / 39 - 3109

E-Mail: k.schmailzl@ruppiner-kliniken.de

Internet: www.ruppiner-kliniken.de

Die Mitarbeiter der Medizinischen Klinik A sind speziell für die Erkrankungen des Herzens, der herznahen Gefäße, des großen Kreislaufs und des Lungenkreislaufs sowie von Erkrankungen der Nieren ausgebildet. Die medizintechnische Ausstattung entspricht dem modernsten Standard: Eine spezialisierte internistisch-kardiologische Intensivstation garantiert die absolut kompetente und maximal sichere Überwachung und Therapie aller Organfunktionen. Ein Herzkatheter-Labor und ein Elektrophysiologisches Labor ermöglichen neben der Diagnostik auch und besonders die komplette Behandlung von Verengungen der Herzkranzgefäße und aller Arten von Herzrhythmusstörungen. Dabei kommen neben akut einzusetzenden Kreislaufunterstützungssystemen für komplexe Eingriffe alle Arten Ballonkatheter und "stents" der jeweils neuesten Generation zum Einsatz. In der kardiovaskulären Medizin werden Verengungen der hirnversorgenden Gefäße bei drohendem Schlaganfall katheterbasiert und ohne Operation beseitigt. Angeborene Löcher im Herzen werden gleichfalls schonend katheterbasiert mit Schirmchen verschlossen.

In der kardiopulmonalen Medizin sichert der Einsatz der kompletten Funktionsdiagnostik einschließlich Bodyplethysmografie, Spiroergometrie bis hin zum Rechtsherzkatheter die differentialdiagnostische Klärung aller Ursachen für Luftnot.

Neben modernster Medizintechnik und hochspezialisierter Therapie ist die menschliche, vertrauensvolle Zuwendung die dritte, entscheidende Säule der Behandlung.

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung Leistungsspektrum

- Akuter Herzinfarkt mit Rund-um-die-Uhr-Bereitschaft des Herzkatheter-Labors: 24 Stunden, sieben Tage in der Woche
- Akute und chronische Herzinsuffizienz
- Interventionelle Kardiologie (einschließlich ergänzender Techniken: intrakoronare Druck- und Temperaturmessung, intrakoronarer Ultraschall, Rotablation und Hochrisikoeingriffe unter intraaortaler Ballongegenpulsation)
- Diagnostische und interventionelle Elektrophysiologie
- Kardiale Ultraschalldiagnostik
- Leistungsphysiologie von Herz-Kreislauf/Atmung/Stoffwechsel incl. Checkups
- Dialyse: alle Verfahren der akuten maschinellen Blutreinigungsverfahren incl. Apherese, Leberdialyse und Immunadsorptionsverfahren
- Telemedizinische Applikationen

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Leistungsangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-9 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Serviceangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-10 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-1.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.822 Teilstationäre Fallzahl: 1 Anzahl Betten: 59

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	125	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	452
2	120	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	242
3	I21	Akuter Herzinfarkt	240
4	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	219
5	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	204
6	148	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	179
7	150	Herzschwäche	157
8	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	134

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
9	135	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	78
10	142	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache	72

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Die Mitarbeiter der Klinik sind spezialisiert auf die Behandlung von Erkrankungen des Herzens, der herznahen Gefäße, des großen Kreislaufs, Lungenkreislaufs und Erkrankungen der Nieren.

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	1.348
2	8-837	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)	807
3	1-279	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)	752
4	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	594
5	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	593
6	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	558
7	8-855	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche	433
8	1-711	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird	385

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Folgende Behandlungsmethoden kommen zum Einsatz:

- die katheterbasierte Beseitigung von Verengungen der hirnversorgenden Gefäßen bei drohendem Schlaganfall
- der schonende katheterbasierter Verschluss von angeborenen Löchern im Herzen mit Schirmchen
- der Einsatz der kompletten Funktionsdiagnostik einschließlich Bodyplethysmografie, Spiroergometrie und Rechtsherzkatheter für die differentialdiagnostische Klärung aller Ursachen von Luftnot

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Kardiologische Ambulanzen

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Erläuterung: Prof. Dr. K.J.G. Schmailzl , Anmeldung über 03391 39-3134

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten

Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes

Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren

Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)

Spezialsprechstunde

Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen

Herzinsuffizienz-Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit

Spezialsprechstunde

Diagnostik, Therapie und Beratung bei allen Formen der Herzmuskelschwäche

Schrittmacher-Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Spezialsprechstunde

Klärung der Schrittmacherindikationen, Abfrage und Programmierung von Schrittmachern (Nachsorge)

Defi (ICD-, CRT-D-) Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Spezialsprechstunde

Klärung der Indikationen, Abfrage und Programmierung von Schrittmachern (Nachsorge)

Gerinnungssprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Spezialsprechstunde

Diagnostik und Behandlung von angeborenen und erworbenen Störungen der Blutgerinnung, "Quick"-Selbstmanagement

Die folgenden Sprechstunden werden in der Medizinischen Klinik A angeboten:

Herzsprechstunde (Kardiologische Ambulanz)

Prof. Dr. Dr. Kurt J. G. Schmailzl

Sprechzeiten

Dienstag 08.00 - 14.00 Uhr Mittwoch 08.00 - 14.00 Uhr Komplette kardiologische und kardiovaskuläre Diagnostik und Therapie

Anmeldung über 03391 39-3134

Herzinsuffizienz-Sprechstunde

Prof. Dr. Dr. Kurt J. G. Schmailzl

Sprechzeiten

Montag 16.00 - 18.00 Uhr

Diagnostik, Therapie und Beratung bei allen Formen der Herzmuskelschwäche

Anmeldung über 03391 39-3134

Schrittmacher-Ambulanz

Prof. Dr. Dr. Kurt J. G. Schmailzl

Dr. Enrico Wilke

Dr. Hans-Peter Mieg

Sprechzeiten

Montag 08.00 - 14.00 Uhr

Klärung der Schrittmacherindikationen, Abfrage und Programmierung von Schrittmachern (Nachsorge)

Anmeldung über 03391 39-3134

Defi (ICD-, CRT-D-) Ambulanz

Prof. Dr. Kurt J. G. Schmailzl

Dr. Enrico Wilke

Sprechzeiten

Dienstag

08.00 - 14.00 Uhr

Mittwoch

08.00 - 14.00 Uhr

Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

Klärung der Indikationen, Abfrage und Programmierung von Schrittmachern (Nachsorge)

Anmeldung über 03391 39-3134

Gerinnungssprechstunde Prof. Dr. Dr. Kurt J. G. Schmailzl

Dr. Bernd Windorfer

Sandra Wischke

Sprechzeiten

Dienstag 08.00 - 14.00 Uhr Mittwoch 08.00 - 14.00 Uhr

Diagnostik und Behandlung von angeborenen und erworbenen Störungen der Blutgerinnung, "Quick"-Selbstmanagement

Anmeldung über 03391 39-3134

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft				
	☐ Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden				
	□ stationäre BG-Zulassung				
	☑ nicht vorhanden				

B-1.11 Apparative Ausstattung

AA34 AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem AA03 Belastungs-EKG / Ergometrie Belastungstest mit Herzstrommessung Herzstrommessung Herzstrommessung AA05 Bodyplethysmograph Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem AA08 Computertomograph (CT) Schichtbildverfahren im Gerät zur Behandlung von lebensbedröhlichen Herzrhythmusstörungen AA40 Defibrillator Gerät zur Behandlung von lebensbedröhlichen Herzrhythmusstörungen AA44 Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen AA45 Endosonographiegerät Ultraschalldiagnostik im Körperinneren AA48 Gerät zur intraaortalen Herzhatheter AA44 Geräte für Nierenersatzverfahren AA48 Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation Unterstützung der Pumpleistung des Herzens AA19 Kipptisch Gerät zur Werhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung AA54 Linksherzkathetermessplatz Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel AA22 Magnetresonanztomograph (MRT) Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektomagnetischer Wechselfelder Wechselfelder Undenschwankungen der Extremitätenabschnitte AA25 Oszillographie Erfassung von Voulenschwankungen der Extremitätenabschnitte AA27 Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät / Dupplexsonographiegerät / Dup	Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläu- terung
Ergometrie Herzstrommessung AA05 Bodyplethysmograph Umfangreiches Unigenfunktionsteststystem Chapter Computertomograph (CT) Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen AA40 Defibrillator Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen AA44 Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen AA45 Endosonographiegerät Ultraschalldiagnostik im Körperinneren Kardiologie Herzkatheter Herzkatheter Erdauben Herzkatheter Erdauben Gerät zur Messung der Pumpleistung des Herzens AA18 Gerät dur intraoortalen Ballongegenpulsation (IABP) AA49 Kipptisch Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel AA24 Linksherzkathetermessplatz Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel AA25 Oszillographie Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte AA26 Petrophagen-Extraktor Steinlausentferner AA27 Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät / Duplexsonographiegerät / Dupplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Burben der Merzhauben der Merzhauben der Extremitätenabschalle der Ultraschall	AA34	Kontrolle /			
Lungenfunktionstestsystem AA08 Computertomograph (CT) Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen AA40 Defibrillator Gerät zur Behandlung von lebensbedröhlichen Herzrhythmusstörungen AA44 Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen AA45 Endosonographiegerät Ultraschalldiagnostik im Körperinneren AA13 Geräte der invasiven Kardiologie Behandlungen mittels Herzkatheter AA14 Geräte für Nierenersatzverfahren Ø AA48 Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP) Pumpleistung der Pumpleistung des Herzens AA54 Linksherzkathetermessplatz Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel AA22 Magnetresonanztomograph Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfielder und elektromagnetischer Wechselfelder AA25 Oszillographie Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte AA26 Petrophagen-Extraktor Steinlausentferner Ø AA27 Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät / Duplexsonographiegerät / Entraktor (Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte)	AA03				
AA40 Defibrillator Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen AA44 Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen AA45 Endosonographiegerät Ultraschalldiagnostik im Körperinneren AA13 Geräte der invasiven Behandlungen mittels Herzkathologie Herzkatheter AA14 Geräte für Nierenersatzverfahren AA48 Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP) Pumpleistung des Herzens AA19 Kipptisch Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung AA54 Linksherzkathetermessplatz Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel AA22 Magnetresonanztomograph (MRT) Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder AA25 Oszillographie Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte AA64 Petrophagen-Extraktor Steinlausentferner AA29 Sonographiegerät / Dupplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Dupplereffekts / farbkodierter Ultraschall	AA05	Bodyplethysmograph			
Lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	AA08	Computertomograph (CT)	Querschnitt mittels	Ø	
Herzrhythmusstörungen AA45 Endosonographiegerät Ultraschalldiagnostik im Körperinneren AA13 Geräte der invasiven Behandlungen mittels Herzkatheter AA14 Geräte für Nierenersatzverfahren AA48 Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP) AA49 Kipptisch AA59 Kipptisch AA54 Linksherzkathetermessplatz Perzhathes der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung AA22 Magnetresonanztomograph (MRT) AA25 Oszillographie AA26 Petrophagen-Extraktor AA27 Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät Pultraschall gerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Behandlungen mittels Körtgen-Kontrastmittel AI3 Tesla starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder AI40 Sonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Barbon virtus des Starker / Starkout volt volt volt volt volt volt volt vol	AA40	Defibrillator	lebensbedrohlichen	Ø	
AA13 Geräte der invasiven Kardiologie Behandlungen mittels Herzkatheter AA14 Geräte für Nierenersatzverfahren	AA44		splatz zur Diagnostik von		
AA14 Geräte für Nierenersatzverfahren	AA45	Endosonographiegerät		V	
AA48 Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP) AA19 Kipptisch AA54 Linksherzkathetermessplatz Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel AA22 Magnetresonanztomograph (MRT) AA25 Oszillographie AA26 Petrophagen-Extraktor AA27 Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät AA29 Sonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Erfaskung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	AA13			Ø	
Ballongegenpulsation (IABP) AA19 Kipptisch Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung AA54 Linksherzkathetermessplatz Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel AA22 Magnetresonanztomograph (MRT) Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder AA25 Oszillographie Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte AA64 Petrophagen-Extraktor AA27 Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät AA29 Sonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Bupplereffekts / farbkodierter Ultraschall	AA14	Geräte für Nierenersatzverfa	ahren	$\overline{\checkmark}$	
Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung AA54 Linksherzkathetermessplatz Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel AA22 Magnetresonanztomograph (MRT) Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder AA25 Oszillographie Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte AA64 Petrophagen-Extraktor Steinlausentferner AA27 Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät AA29 Sonographiegerät / Dupplexsonographiegerät / Dupplexsonographiegerät / Dupplerffekts / farbkodierter Ultraschall	AA48	Ballongegenpulsation	Unterstützung der	Ø	
Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel AA22 Magnetresonanztomograph (MRT) Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder AA25 Oszillographie Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte AA64 Petrophagen-Extraktor Steinlausentferner AA27 Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät AA29 Sonographiegerät / Durchleuchtungsgerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Dupplersenegraphiegerät / Dupplersenegraphiegerät / Dupplersenegraphiegerät / Dupplersenegraphiegerät / Entracken vollagen von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte AA64 Petrophagen-Extraktor AA27 Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät / Dupplersonographiegerät / Dupplersonographiegerät / Dupplersonographiegerät / Dupplersenegraphiegerät / Farbkodierter Ultraschall	AA19	Kipptisch	Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei		
(MRT) starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder AA25 Oszillographie Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte AA64 Petrophagen-Extraktor Steinlausentferner AA27 Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät ✓ AA29 Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Sundangerät / S	AA54	Linksherzkathetermessplatz	Herzkranzgefäße mittels	Ø	
Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte AA64 Petrophagen-Extraktor Steinlausentferner □ AA27 Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät □ AA29 Sonographiegerät / Ultraschallgerät / mit □ Dopplersonographiegerät / Nutzung des Dopplersonographiegerät Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	AA22		starker Magnetfelder und elektromagnetischer		3 Tesla
AA27 Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät AA29 Sonographiegerät / Ultraschallgerät / mit Dopplersonographiegerät / Nutzung des Duplexsonographiegerät / Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	AA25	Oszillographie	Volumenschwankungen der		
AA29 Sonographiegerät / Ultraschallgerät / mit Dopplersonographiegerät / Nutzung des Duplexsonographiegerät Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	AA64	Petrophagen-Extraktor	Steinlausentferner		
Dopplersonographiegerät / Nutzung des Duplexsonographiegerät / Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	AA27	Röntgengerät / Durchleuchtu	ungsgerät		
AA31 Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	AA29	Dopplersonographiegerät /	Nutzung des Dopplereffekts /	Ø	
	AA31	Spirometrie / Lungenfunktion	nsprüfung		

Nr. Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläu- terung
AA58 24h-Blutdruck-Messung			
AA59 24h-EKG-Messung			
AA62 3-D-/4-D-Ultraschallgerät		\square	
AA00 Oesophagus-EKG			

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	9
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Innere Medizin

Innere Medizin und SP Kardiologie

Innere Medizin und SP Nephrologie

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	66	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ –innen	4	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ04 Intensivpflege und Anästhesie

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP02 Bobath

ZP08 Kinästhetik

ZP10 Mentor und Mentorin

ZP12 Praxisanleitung

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal

SP04 Diätassistent und Diätassistentin

SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin

SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

SP26 Sozialpädagoge und Sozialpädagogin

B-2 Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie

B-2.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie

Schlüssel: Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie (0107)

Art: Hauptabteilung

CA Prof. Dr. Dieter Nürnberg Straße: Fehrbelliner Straße 38

PLZ / Ort: 16816 Neuruppin Telefon: 03391 / 39 - 3210 Telefax: 03391 / 39 - 3202

E-Mail: medb@ruppiner-kliniken.de
Internet: www.ruppiner-kliniken.de

Für eine optimale Behandlung der Patienten ist eine Spezialisierung der Aufgaben in der Inneren Medizin notwendig.

In der Medizinischen Klinik B werden die Schwerpunkte Gastroenterologie (Erkrankungen der Verdauungsorgane), Onkologie (Tumorheilkunde), Angiologie (Gefäßheilkunde) und Stoffwechselerkrankungen (u.a. Diabetes mellitus) sowie Rheumatologie diagnostiziert und behandelt.

Wichtige Hilfsmittel der gastroenterologischen Diagnostik sind neben den Laboruntersuchungen Ultraschall- und endoskopische Untersuchungen. Eine bedeutende diagnostisch-therapeutische Aufgabe im Klinikalltag ist die Notfall-Endoskopie. Sie dient der Klärung heftiger Bauchschmerzen und wird darüber hinaus bei Blutungen aus dem Magen-Darm-Trakt eingesetzt.

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Leistungsspektrum

- Gastroenterologie
- Onkologie und Hämatologie
- Angiologie
- Diabetes mellitus
- Rheumatologie

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Leistungsangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-9 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Serviceangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-10 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-2.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.206 Teilstationäre Fallzahl: 0 Anzahl Betten: 65

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	170	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	123
2	K80	Gallensteinleiden	96
3 – 1	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	89
3 – 2	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	89
5	K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	79
6	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	70
7	K70	Leberkrankheit durch Alkohol	58
8	C83	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom	54
9	K83	Sonstige Krankheit der Gallenwege	51
10	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	44

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

In der Medizinischen Klinik B werden die Schwerpunkte Gastroenterologie (Erkrankungen der Verdauungsorgane), Onkologie (Tumorheilkunde), Angiologie (Gefäßheilkunde) und Stoffwechselerkrankungen (u.a. Diabetes mellitus) sowie Rheumatologie diagnostiziert und behandelt.

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	814
2	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	461
3	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	346
4	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	329
5	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	221
6	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	205
7	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	198
8	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	176

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gastroenterologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

Spezialsprechstunde

Endoskopie

Angiologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten

Spezialsprechstunde

Onkologische Schwerpunktpraxis

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

Spezialsprechstunde

Onkologische Tagesklinik

Palliativmedizin

Schmerztherapie

Rheumatologische Praxis

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen

Spezialsprechstunde

die Medizinische Klinik A bietet folgende Sprechstunden an:

Gastroenterologische Ambulanz

Prof. Dr. Dieter Nürnberg

Dr. Adelheid Jung

Dr. Sabine Uebach

Sprechstunde Endoskopie Sonographie

Sprechzeiten

Montag 15.00 - 18.00 Uhr Donnerstag 10.00 - 15.00 Uhr

Endoskopie und Sonographie nach Vereinbarung

Anmeldung über 03391 39-3242

Angiologische Ambulanz

Jörg Schwuchow

Sprechstunde und Sonographie

Sprechzeiten

Montag

13.00 - 16.00 Uhr

Dienstag

13.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

Freitag

09.00 - 11.00 Uhr

Anmeldung über 03391 39-3244

Onkologische Schwerpunktpraxis

Dr. Christoph Löschner

Dr. Ines Schade

Sprechzeiten

Montag

08.00 - 16.00 Uhr

Dienstag

08.00 - 16.00 Uhr

Mittwoch

08.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag 08.00 - 16.00 Uhr

Freitag

08.00 - 13.00 Uhr

Anmeldung über 03391 39-3230

Rheumatologische Praxis

Dr. Christel Kordbarlag

Sprechzeiten

Montag

08.00 - 14.00 Uhr 14.30 - 17.00 Uhr

Mittwoch

08.00 - 13.00 Uhr

Donnerstag 15.00 - 17.30 Uhr

Freitag

08.00 - 13.00 Uhr Termine nur nach vorheriger Vereinbarung Anmeldung über 03391 39-4900

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden 541 ombulante Operationen erbracht.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft □ Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden □ stationäre BG-Zulassung □ nicht vorhanden

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläu- terung
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ø	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ø	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm- Spiegelung		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA46	Endoskopisch-retrograder- Cholangio- Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	Ø	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder		3 Tesla
AA64	Petrophagen-Extraktor	Steinlausentferner	\square	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtu	ungsgerät	Ø	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	V	
A A O O	3-D-/4-D-Ultraschallgerät			

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	17
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	9
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Innere Medizin
Innere Medizin und SP Angiologie
Innere Medizin und SP Gastroenterologie
Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie
Innere Medizin und SP Rheumatologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ) Diabetologie Palliativmedizin

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	38	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ –innen	4	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

PQ07 Onkologische Pflege

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP02 Bobath

ZP04 Endoskopie / Funktionsdiagnostik

ZP08 Kinästhetik

ZP12 Praxisanleitung

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

Nr. Spezielles therapeutisches Personal Kommentar / Erläuterung SP04 Diätassistent und Diätassistentin SP05 Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin SP06 Erzieher und Erzieherin SP14 Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin SP17 Oecotrophologe und Oecothrophologin / Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin SP23 Psychologe und Psychologin Speziell: Psychoonkologie (eine interdisziplinäre Form der Psychotherapie bzw. klinischen Psychologie, welche sich mit den psychischen und sozialen einschließlich sozialrechtlichen Bedingungen, Folgen und Begleiterscheinungen einer Krebserkrankung (onkologische Erkrankung) befasst. SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin SP26 Sozialpädagoge und Sozialpädagogin SP27 Stomatherapeut und Stomatherapeutin SP28 Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin /

B-3 Geriatrie

B-3.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Geriatrie

Schlüssel: Geriatrie (0200)
Art: Hauptabteilung
CA Dr.K. Andrehs

Straße: Fehrbelliner Straße 38
PLZ / Ort: 16816 Neuruppin
Telefon: 03391 / 39 - 3290

Telefax: 03391 / 39 - 3299

E-Mail: <u>geriatrie@ruppiner-kliniken.de</u>
Internet: <u>www.ruppiner-kliniken.de</u>

Die Klinik sieht ihre Aufgabe in der Behandlung von älteren Patienten, die gleichzeitig mehrere Erkrankungen haben. Diese Erkrankungen gehen meist mit vielen körperlichen Einschränkungen einher. Das Ziel der geriatrischen Behandlung ist es, trotz der Einschränkungen ein selbständiges Leben im Alter führen zu können. Geriatrische Behandlung bedeutet täglicher Kampf um die Eigenständigkeit des alten Menschen. Dabei helfen die Mitarbeiter des geriatrischen Teams, darunter Ärzte, Schwestern/Pfleger, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, ein Logopäde, eine Neuropsychologin, eine Musiktherapeutin und eine Sozialarbeiterin. Nach einem eventuell notwendig werdenden Hausbesuch empfehlen Ergo-/Physiotherapeut und Sozialarbeiter Hilfen für die Wiedereingliederung des Patienten. Entfernter wohnende Angehörige haben die Möglichkeit, in den Pensionszimmern der Klinik zu übernachten.

Die Klinik für Geriatrie befindet sich im 2007 eröffneten Neubau auf dem Gelände der Ruppiner Kliniken in Neuruppin.

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Leistungsspektrum

- Rehabilitation nach Schlaganfällen
- Erkrankungen des Bewegungsapparates, z.B. Osteoporose, Rehabilitation nach Oberschenkelhalsbruch oder künstlichem Gelenkersatz
- allgemein-internistische Erkrankungen wie Herzinsuffizienz, Diabetes mellitus, Hypertonie, Lungenentzündung und Herzinfarkt
- Gefäß- und Stoffwechselerkrankungen
- Tumorerkrankungen
- geriatrische Syndrome, wie Inkontinenz, dementielle Syndrome, Immobilisationssyndrom, Schwindel, Wundheilungsstörungen, Schmerzzustände u.ä.

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Leistungsangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-9 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Serviceangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-10 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-3.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 878
Teilstationäre Fallzahl: 0
Anzahl Betten: 55

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	163	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	151
2	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	98
3	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	42
4	M54	Rückenschmerzen	29
5	150	Herzschwäche	28
6	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	25
7 – 1	G20	Parkinson-Krankheit	21
7 – 2	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	21
9	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	20
10	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	18

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

^{*}Im folgenden finden Sie die Kompetenzdiagnosen der Klinik.

Bei den Kompetenzdiagnosen handelt es sich um eine Auswahl, die nur einen Ausschnitt des Leistungsspektrums widerspiegelt.

- Schlaganfall durch Gefäßverschluss Hirninfarkt
- Knochenbruch des Oberschenkels
- Herzschwäche
- Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
- Akuter Herzinfarkt
- Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege
- Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
- Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss -Diabetes Typ-2
- Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
- Parkinson-Krankheit

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-550	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen	434
2	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	156
3	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	88
4	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	75
5	1-205	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG	73
6	1-206	Untersuchung der Nervenleitung - ENG	71
7	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	64
8	8-855	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche	49

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.10 Zu	ılassung zum Dı	urchgangs-Arztverfahren	der Berufsger	nossenschaft

- ☐ Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- □ stationäre BG-Zulassung
- ☑ nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläu- terung
AA04	Bewegungsanalysesystem			
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	V	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	V	
AA10	Elektroenzephalographieger (EEG)	Hirnstrommessung		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder		3 Tesla
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtu	ungsgerät		
AA31	Spirometrie / Lungenfunktion	nsprüfung		
AA33	Uroflow / Blasendruckmessu	ıng		

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Innere Medizin

Physikalische und Rehabilitative Medizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Geriatrie

Rehabilitationswesen

Sozialmedizin

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	32	3 Jahre
Altenpfleger/ –innen	2	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ –innen	3	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP01 Basale Stimulation

ZP02 Bobath

ZP07 Geriatrie

ZP08 Kinästhetik

ZP09 Kontinenzberatung

ZP10 Mentor und Mentorin

ZP12 Praxisanleitung

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal

SP04 Diätassistent und Diätassistentin

SP05 Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin

Nr. S	Spezielles	therapeutiso	ches Personal
-------	------------	--------------	---------------

- SP13 Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Maltherapeut und Maltherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeut und Bibliotherapeutin
- SP14 Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
- SP16 Musiktherapeut und Musiktherapeutin
- SP17 Oecotrophologe und Oecothrophologin / Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin
- SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin
- SP23 Psychologe und Psychologin
- SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
- SP26 Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
- SP27 Stomatherapeut und Stomatherapeutin
- SP28 Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-4 Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

B-4.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Schlüssel: Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze) (0260)

Art: Hauptabteilung

Dipl.-Med. Cornelia Arndt

Straße: Fehrbelliner Straße 38

PLZ / Ort: 16816 Neuruppin Telefon: 03391 / 39 - 3290 Telefax: 03391 / 39 - 3299

E-Mail: geriatrie@ruppiner-kliniken.de
Internet: www.ruppiner-kliniken.de

Die Geriatrische Tagesklinik ist ein wichtiges Brückenglied zwischen dem stationären und ambulanten Sektor der Krankenversorgung älterer Menschen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führen teilstationär die erforderliche medizinische Diagnostik, umfangreiche Therapien sowie eine aktivierende Behandlung älterer Patienten durch.

Trotz vorliegender Erkrankungen ist oft ein vollstationärer Aufenthalt nicht notwendig.

Die erforderliche Behandlung ist jedoch zu Hause in dem umfangreichen Maße nicht möglich, so dass die Geriatrische Tagesklinik die Alternative darstellt.

Die geriatrische Behandlung erfolgt durch ein multiprofessionelles Team, bestehend aus Ärzten, Pflegekräften, Ergo- und Physiotherapeuten, Logopäden, Musiktherapeuten, Neuropsychologen

und Sozialarbeitern.

Die Ziele des Personals der Geriatrischen Tagesklinik sind neben der medizinischen Diagnostik und Therapie die Aufrechterhaltung bzw. die Wiederherstellung von

Selbstständigkeit und Unabhängigkeit für ein aktives Leben im Alltag.

Diese teilstationäre Behandlung kommt für Patienten in Frage, die trotz ihrer Erkrankung noch relativ selbstständig und ausreichend belastbar für eine max. 45-minütige Fahrzeit sind.

Die Patienten der Tagesklinik werden an fünf Tagen in der Woche morgens durch einen Fahrdienst zu Hause abgeholt und nachmittags nach Hause gebracht. Zwischen 8.00 und 16.00 Uhr werden nach individuell erstelltem Behandlungsplan Therapien durchgeführt.

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Leistungsspektrum

- Ärztliche Diagnostik und Therapie
- Aktivierende, rehabilitative Pflege
- Physiotherapie
- Ergotherapie
- Logopädie
- Neuropsychologie
- Musiktherapie
- Betreuung bei sozialen Problemen
- Schulung und Beratung der Patienten und Angehörigen
- Hilfsmittelberatung, -versorgung und -anpassung sowie Training

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Leistungsangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-9 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Serviceangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-10 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-4.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0
Teilstationäre Fallzahl: 161
Anzahl Betten: 10

Die Geriatrische Tagesklinik ist ein wichtigesBrückenglied zwischen dem stationären und ambulanten Sektor der Krankenversorgung älterer Menschen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führen teilstationär die erforderliche medizinische Diagnostik, umfangreiche Therapien sowie eine aktivierende Behandlung älterer Patienten durch. Trotz vorliegender Erkrankungen ist oft ein vollstationärer Aufenthalt nicht notwendig. Die erforderliche Behandlung ist jedoch zu Hause in dem umfangreichen Maße nicht möglich, so dass die Geriatrische Tagesklinik die Alternative darstellt. Die geriatrische Behandlung erfolgt durch ein multiprofessionelles Team, bestehend aus Ärzten, Pflegekräften, Ergo- und Physiotherapeuten, Logopäden, Musiktherapeuten, Neuropsychologen und Sozialarbeitern. Die Ziele des Personals der Geriatrischen Tagesklinik sind neben der medizinischen Diagnostik und Therapie die Aufrechterhaltung bzw. die Wiederherstellung von Selbstständigkeit und Unabhängigkeit für ein aktives Leben im Alltag. Diese teilstationäre Behandlung kommt für Patienten in Frage, die trotz ihrer Erkrankung noch relativ selbstständig und ausreichend belastbar für eine max. 45-minütige Fahrzeit sind. Die Patienten der Tagesklinik werden an fünf Tagen in der Woche morgens durch einen Fahrdienst zu Hause abgeholt und nachmittags nach Hause gebracht. Zwischen 8.00 und 16.00 Uhr werden nach individuell erstelltem Behandlungsplan Therapien durchgeführt.

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Geriatrische Tagesklinik ist ein wichtiges Brückenglied zwischen dem stationären und ambulanten Sektor der Krankenversorgung älterer Menschen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führen teilstationär die erforderliche medizinische Diagnostik, umfangreiche Therapien sowie eine aktivierende Behandlung älterer Patienten durch. Trotz vorliegender Erkrankungen ist oft ein vollstationärer Aufenthalt nicht notwendig. Die erforderliche Behandlung ist jedoch zu Hause in dem umfangreichen Maße nicht möglich, so dass die Geriatrische Tagesklinik die Alternative darstellt. Die geriatrische Behandlung erfolgt durch ein multiprofessionelles Team, bestehend aus Ärzten, Pflegekräften, Ergo- und Physiotherapeuten, Logopäden, Musiktherapeuten, Neuropsychologen und Sozialarbeitern. Die Ziele des Personals der Geriatrischen Tagesklinik sind neben der medizinischen Diagnostik und Therapie die Aufrechterhaltung bzw. die Wiederherstellung von Selbstständigkeit und Unabhängigkeit für ein aktives Leben im Alltag. Diese teilstationäre Behandlung kommt für Patienten in Frage, die trotz ihrer Erkrankung noch relativ selbstständig und ausreichend belastbar für eine max. 45-minütige Fahrzeit sind. Die Patienten der Tagesklinik werden an fünf Tagen in der Woche morgens durch einen Fahrdienst zu Hause abgeholt und nachmittags nach Hause gebracht. Zwischen 8.00 und 16.00 Uhr werden nach individuell erstelltem Behandlungsplan Therapien durchgeführt.

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden stationäre BG-Zulassung

B-4.11 Apparative Ausstattung

nicht vorhanden

Nr. Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeich- nung	24h¹
AA08 Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ø
AA40 Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ø
AA27 Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		Ø

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	1
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Physikalische und Rehabilitative Medizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Rehabilitationswesen

Sozialmedizin

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ - innen	2	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP01 Basale Stimulation

ZP02 Bobath

ZP07 Geriatrie

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5 Pädiatrie

B-5.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Pädiatrie

Schlüssel: Pädiatrie (1000)
Art: Hauptabteilung
Komm. CA Dr. Brigitte Böttcher
Straße: Fehrbelliner Straße 38
PLZ / Ort: 16816 Neuruppin

PLZ / Ort: 16816 Neuruppin
Telefon: 03391 / 39 - 3710
Telefax: 03391 / 39 - 3709

E-Mail: <u>kinderklinik@ruppiner-kliniken.de</u>

Internet: www.ruppiner-kliniken.de

Das Team der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin garantiert die umfassende kinderärztliche Betreuung vom Neugeborenen bis zum Jugendlichen. Für besonders komplizierte oder schwerwiegende Erkrankungen stehen Kinderärzte mit speziellen Kenntnissen zur Verfügung. Auf der medizintechnisch modern ausgestatteten neonatologischen Station werden Frühund Neugeborene versorgt. Für schwerkranke Neugeborene sind drei Intensivplätze mit Dauerüberwachung (Monitoring) und assistierter sowie invasiver Beatmung eingerichtet. Seit Oktober 2007 können auch Ärzte im Fachbereich Neonatologie weitergebildet werden. Die Qualitätsstandards richten sich nach den bundesweiten Vorgaben (neonatologischer Schwerpunkt Level 2). Für die Betreuung herzkranker und herzoperierter Kinder zeichnet die Kinderkardiologin Dr. Brigitte Böttcher verantwortlich, die zudem auch die Kinder-Diabetes-Ambulanz leitet. Die Kinderklinik der Ruppiner Kliniken ist im Verbund mit der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe als neonatologischer Schwerpunkt anerkannt. Rooming-In und Stillzimmer sorgen für eine familiengerechte Atmosphäre. Kinder mit chirurgischen und unfallchirurgischen, HNO- und urologischen Krankheiten sowie Augen- oder Hauterkrankungen werden auf der interdisziplinären Station von den Fachärzten dieser Bereiche gemeinsam mit den Mitarbeitern der Kinderklinik behandelt. Um Kinder mit Entwicklungsstörungen, Behinderungen und neuropädiatrischen Krankheiten adäguat betreuen zu können, arbeitet die Klinik eng mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum zusammen. Des Weiteren setzt sich die Kinderklinik gemeinsam mit öffentlichen Stellen für den Schutz und die Behandlung misshandelter, vernachlässigter und sexuell missbrauchter Kinder und Jugendlicher ein. Die gemeinsame Unterbringung von Mutter und Kind ist für uns im Rahmen unserer Möglichkeiten selbstverständlich.

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Leistungsspektrum

- Früh- und Neugeborenenversorgung einschließlich Nachbetreuung auf einer modernen neonatologischen Station (Neonatologischer Schwerpunkt Level II)
- Versorgung von herzkranken und herzoperierten Kindern, einschließlich ambulanter Diagnostik und Behandlung angeborener Herzfehler
- Behandlung von chirurgischen und unfallchirurgischen, HNO- und urologischen Krankheiten sowie Augen- oder Hauterkrankungen auf einer interdisziplinären Station
- Optimierte Betreuung von Kindern mit Entwicklungsstörungen oder Behinderungen
- Versorgung und ambulante Langzeitbetreuung von Kindern mit Diabetes Mellitus, akuten und chronischen Atemwegs- und Nierenerkrankungen, Infektionskrankheiten und Krankheiten des Gastrointestinaltraktes
- Rooming In auf der Neugeborenenstation
- Elternzimmer auf der allgemeinpädiatrischen Station

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Leistungsangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-9 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Leistungsangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-9 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-5.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.547 Teilstationäre Fallzahl: 0 Anzahl Betten: 30

B-5.6 Diagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J06	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege	95
2	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	90
3	J20	Akute Bronchitis	83
4	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	75
5	A08	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger	74
6	S06	Verletzung des Schädelinneren	68
7	P07	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht	62
8	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	50

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
9	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	49
10	P59	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen	47

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Im folgenden finden Sie die Kompetenzdiagnosen der Klinik. Bei den Kompetenzdiagnosen handelt es sich um eine Auswahl, die nur einen Ausschnitt des Leistungsspektrums widerspiegelt.

- Allgemein-Pädiatrie
- Behandlung Frühgeborener ab der 29. SSW und kranker Neugeborener
- Kinderkardiologie
- Kindergastroenterologie und -rheumatologie
- Behandlung schwer mehrfach behinderter Kinder
- Intensivüberwachung, Schmerzbehandlung
- Interdisziplinäre Behandlung chirurgischer und unfallverletzter pädiatrischer Patienten
- Akute Infektion an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
- Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
- Behandlung unfallverletzter Kinder Traumatologie
- Atemnot beim Neugeborenen
- Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss -Diabetes Typ-1
- Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände
- Sonstige ansteckende Krankheit die für die Zeit kurz vor, während und kurz nach der Geburt kennzeichnend ist
- Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
- Mangelentwicklung bzw. Mangelernährung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter
- Fehlende Nierenentwicklung oder Entwicklung einer zu kleinen Niere

B-5.7 Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	242
2	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	47
3	8-560	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie	46
4	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	41

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
5 – 1	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	28
5 – 2	9-500	Patientenschulung	28
7	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	26
8	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	24
9	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	20

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Kinder - und jugendmedizinische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen

Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener

Spezialsprechstunde

Kinderkardiologische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen

Die Kinderklinik der Ruppiner Kliniken führt folgende Sprechstunden durch:

Kinder - und jugendmedizinische Sprechstunde

Dr. Brigitte Böttcher

Sprechzeiten

Freitag 10.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Nachsorge, Ambulanz für Risiko-, Früh- und Neugeborene / Sonographie, Sprechstunde für besondere Fälle

Anmeldung über 03391 39-3710 oder 39-3701

Kinderkardiologische Sprechstunde

Dr. Brigitte Böttcher

Sprechzeiten

Montag

14.00 - 16.00 Uhr

Dienstag

14.00 - 16.00 Uhr

Mittwoch

14.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr und nach Vereinbarung

Kinderkardiologie, Diabetologie

Anmeldung über 03391 39-3710 oder 39-3721

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaf		
	☐ Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden		
	□ stationäre BG-Zulassung		
	☑ nicht vorhanden		

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläu- terung
AA34	AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator	☑	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA10	Elektroenzephalographieger (EEG)	Hirnstrommessung		
AA44	Elektrophysiologischer Mess Herzrhythmusstörungen	splatz zur Diagnostik von		
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)		
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder		3 Tesla
AA64	Petrophagen-Extraktor	Steinlausentferner		
AA27	Röntgengerät / Durchleucht	ungsgerät	Ø	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	Ø	
AA33	Uroflow / Blasendruckmessu	ung		
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung		\square	

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Leistungsangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-9 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	13
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Kinder- und Jugendmedizin

Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie

Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ - innen	0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	37	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

PQ09 Pädiatrische Intensivpflege

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP01 Basale Stimulation

ZP02 Bobath

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal

SP04 Diätassistent und Diätassistentin

SP05 Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin

SP06 Erzieher und Erzieherin

SP40 Kinderpfleger und Kinderpflegerin

SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin

SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

B-6 Lungen- und Bronchialheilkunde

B-6.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Lungen- und Bronchialheilkunde

Schlüssel: Lungen- und Bronchialheilkunde (1400)

Art: Hauptabteilung

CA Dr. Wolf-Rüdiger Guschall Straße: Fehrbelliner Straße 38

PLZ / Ort: 16816 Neuruppin Telefon: 03391 / 39 - 3112 Telefax: 03391 / 39 - 3139

E-Mail: pneu@ruppiner-kliniken.de
Internet: www.ruppiner-kliniken.de

Die Klinik für Pneumologie verfügt über 2 Stationen mit insgesamt 31 Betten; integriert sind eine Funktionsabteilung, die Bronchologie, ein allergologischer Arbeitsplatz und das Schlaflabor. Diagnostiziert und behandelt werden alle broncho-pulmonalen Erkrankungen: Tumoren der Lunge und Absiedlung extrapulmonaler Tumoren, chronischobstruktive Lungenkrankheiten (Asthma, Bronchitis, Lungenemphysem), interstitielle Lungenerkrankungen (Sarkoidose, Alveolitis, Lungenfibrose), entzündliche Erkrankungen (Pneumonie, Tuberkulose), schlafbezogene Störungen der Atmung. In Kooperation mit den Kliniken und Instituten der Ruppiner Kliniken GmbH stehen alle erforderlichen bildgebenden, endoskopischen und funktionsanalytischen Diagnostikverfahren zur Verfügung. Die Chemotherapie gehört zu den wichtigen Optionen für die Behandlung des Bronchialkarzinoms. Sie wird vorwiegend stationär bei Patienten in reduziertem Allgemeinzustand durchgeführt. Weniger aufwendige Chemotherapien werden in Zusammenarbeit mit den Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) auch ambulant verabfolgt. Sind große Atemwege akut durch Tumormassen verlegt, kommen die endobronchiale Lasertherapie oder die Kleinraumbestrahlung (Afterloading) zur Anwendung. Zum Angebot der Klinik gehört ein modern ausgestattetes Schlaflabor. Hier stehen 2 ambulante und ein stationärer Schlafplatz zur Verfügung. Neben der Diagnostik der Schlafapnoe werden die Patienten mit einem ausgeprägten Krankheitsbild auf eine Heimbeatmung (CPAP / Bi-PAP-Beatmung) eingestellt. Die Verordnung der Sauerstoff-Langzeit-Therapie erfolgt vorwiegend bei Patienten mit einer chronisch-obstruktiven Bronchitis oder einer Lungenfibrose. Die Klinik für Pneumologie und Schlafmedizin aliedert sich ein in die Bemühungen der Ruppiner Kliniken um einen zufriedenen Patienten. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse sind dabei stets Leitmotiv des Handelns.

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Leistungsspektrum

Behandlung von:

Bronchialkarzinomen und anderen thorakalen Tumoren, einschließlich Metastasen

• extrapulmonaler Karzinome (Chemotherapie des Bronchialkarzinoms und Therapie mit Inhibitoren der Tyrosinkinase)

Chronisch-obstruktiven Lungenkrankheiten:

• Bronchitis, Asthma, Lungenemphysem

Interstitiellen Lungenkrankheiten:

- Allergische Alveolitis, Lungenfibrose, interstitielle Pneumonien, Pneumokoniosen, Sarkoidose
- Entzündlichen Lungenerkrankungen
- Erkrankungen der Pulmonalgefäße, einschließlich thrombo-embolischer Ereignisse
- Tuberkulose, einschließlich extrapulmonaler Tuberkulose
- Schlafapnoe
- Lungenbeteiligung bei extrapulmonalen Krankheiten
- Berufsbedingten Erkrankung

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Leistungsangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-9 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Serviceangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-10 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-6.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.092 Teilstationäre Fallzahl: 0 Anzahl Betten: 31

B-6.6 Diagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	465
2	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	147
3	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	65
4	D38	Tumor des Mittelohres, der Atmungsorgane bzw. von Organen im Brustkorb ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	48
5	J84	Sonstige Krankheit des Bindegewebes in der Lunge	37

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
6	150	Herzschwäche	27
7 – 1	J40	Bronchitis, nicht als akut oder anhaltend (chronisch) bezeichnet	20
7 – 2	D86	Krankheit des Bindegewebes mit Knötchenbildung - Sarkoidose	20
9 – 1	J45	Asthma	16
9 – 2	J15	Lungenentzündung durch Bakterien	16

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Die Diagnose und Behandlung umfasst alle broncho-pulmonalen Erkrankungen:

- Tumore der Lunge und Absiedlung extrapulmonaler Tumore
- Chronisch-obstruktive Lungenerkrankungen (Asthma, Bronchitis, Lungememphysem)
- Interstitielle Lungenerkrankungen (Sarkoidose, Alveolitis, Lungenfibrose)
- entzündliche Erkrankungen (Pneumonie, Tuberkulose)
- schlafbezogene Störungen der Atmung (Schlafapnoe)

B-6.7 Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	839
2	1-711	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird	780
3	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	547
4	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	422
5	1-430	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung	186
6	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	169
7	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	159
8	8-522	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie	103

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Folgende Bahndlungsmöglichkeiten kommen zum Einsatz:

- stationäre Chemotherapie für die Behandlung des Bronchialkarzinoms
- endobronchiale Lasertherapie und Kleinraumbestrahlung (Afterloading)
- Einstellung von Patienten mit ausgeprägter Schlafapnoe auf Heimbeatmung (CPAP / Bi-PAP-Beatmung)
- Sauerstoff-Langzeit-Therapie bei Patienten mit einer chronischobstruktiven Bronchitis und einer Lungenfibrose

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Pneumologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung
Tumoren der Thoraxwand
Bronchoskopie
chronische Lungenkrankheiten
Tuberkulose

Die Klinik für Pneumologie bietet folgende Sprechstunde an :

Pneumologische Ambulanz

Dr. Wolf-Rüdiger Guschall

Sprechzeiten

Montag

10.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag 12.00 - 14.00 Uhr

Tumoren der Thoraxwand, Bronchoskopie, chronische Lungenkrankheiten, Tuberkulose Anmeldung über 03391 39-3167

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
	☐ Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
	□ stationäre BG-Zulassung
	✓ nicht vorhanden

B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläu- terung
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP- Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ø	
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von "innen"		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ø	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ø	
AA10	Elektroenzephalographieger (EEG)	Hirnstrommessung		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder		3 Tesla
AA27	Röntgengerät / Durchleucht	ungsgerät	\square	
AA28	Schlaflabor		\square	

Nr. Vorhandene G	eräte Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläu- terung
AA29 Sonographiegerät Dopplersonograph Duplexsonograph	niegerät / Nutzung des		
AA31 Spirometrie / Lung	genfunktionsprüfung		
AA58 24h-Blutdruck-Messung			
AA59 24h-EKG-Messung			

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	1
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Innere Medizin und SP Pneumologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Allergologie

Intensivmedizin

Medikamentöse Tumortherapie

CA Dr. Guschall trägt des weiteren die Zusatzbezeichnung für Umweltmedizin.

B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	8	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ –innen	1	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7 Allgemeine Chirurgie

B-7.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Allgemeine Chirurgie

Schlüssel: Allgemeine Chirurgie (1500)

Art: Hauptabteilung
CA Dr. Thomas Buthut
Straße: Fehrbelliner Straße 38

PLZ / Ort: 16816 Neuruppin
Telefon: 03391 / 39 - 3410
Telefax: 03391 / 39 - 3408

E-Mail: <u>ach@ruppiner-kliniken.de</u>
Internet: <u>www.ruppiner-kliniken.de</u>

Die Klinik ist eine modern ausgerüstete Einheit zur ambulanten und stationären Behandlung chirurgischer Erkrankungen des Verdauungstraktes, von der Speiseröhre bis zum Enddarm (Proktologie), sowohl gutartiger als auch bösartiger Natur. Darüber hinaus werden Erkrankungen des endokrinen Systems (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Bauchspeicheldrüse) chirurgisch therapiert. In unserem chirurgischendoskopischen Kompetenzzentrum werden eine Vielzahl von Eingriffen in stetig steigender Tendenz mit der sogenannten Schlüssellochchirurgie durchgeführt und herkömmliche Operationsverfahren zunehmend abgelöst. Diese minimalinvasive Chirurgie führen wir in ihrer modernsten video-laparoskopischen Form am Magen, am Zwerchfell, an der Gallenblase, am Dünn-, Dick- und Enddarm durch und versorden gleichermaßen Leisten-, Schenkel- und Narbenbrüche sowie den Blinddarm. Ebenfalls fest integriert in das Leistungsspektrum der Klinik ist die Adipositaschirurgie (krankhaftes Übergewicht) mit den geläufigsten Operationsverfahren sowohl herkömmlich als auch laparoskopisch. Im Rahmen von Sekundärversorgungen führen wir auch plastische und Korrekturoperationen durch. Wir sind integrierter Bestandteil des Beckenbodenzentrums der Ruppiner Kliniken.

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Leistungsspektrum

- Strumachirurgie (Neuromonitoring)
- Onkochirurgie
- Endokrine Chirurgie
- Minimalinvasive Chirurgie (Zentrum)
- Kinderchirurgie
- Adipositaschirurgie
- Proktologie
- Antirefluxchirurgie (Sodbrennen)
- Plastische Operationen
- Ambulante Operationen

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Leistungsangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-9 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Serviceangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-10 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-7.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.361
Teilstationäre Fallzahl: 0
Anzahl Betten: 35

B-7.6 Diagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K80	Gallensteinleiden	147
2	K40	Leistenbruch (Hernie)	124
3	K35	Akute Blinddarmentzündung	87
4	E04	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	82
5	184	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden	66
6	C50	Brustkrebs	59
7	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	46
8	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	45
9	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	42
10	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	41

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.7 Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	176
2	5-469	Sonstige Operation am Darm	164
3	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	136
4	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	126
5	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	123
6	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	73
7	5-063	Operative Entfernung der Schilddrüse	66
8	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	46

Das Leistungsspektrum umfasst:

- die chirurgische Therapie von Erkrankungen des endokrinen Systems (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Bauchspeicheldrüse)
- die Durchführung minimalinvasiver chirurgischer Eingriffe in der modernsten videolaparoskopischen Form am Magen, am Zwerchfell, an der Gallenblase, am Dünn-, Dick- und Enddarm
- die Versorgung von Leisten-, Schenkel- und Narbenbrüche sowie Blinddarmentfernung
- die Adipositaschirurgie (krankhaftes Übergewicht) mit den geläufigsten Operationsverfahren sowohl herkömmlich als auch laparoskopisch
- die Durchführung von plastischen und Korrekturoperationen im Rahmen von Sekundärversorgungen

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

- Minimalinvasive Chirurgie (Zentrum)
- Adipositaschirurgie
- Proktologie
- Strumachirurgie (Neuromonitoring)
- Plastische Operationen
- Ambulante Operationen

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden 112 ambulante Operationen erbracht.

B-7.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
	☐ Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
	□ stationäre BG-Zulassung
	✓ nicht vorhanden

B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläu- terung
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessgerät		
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung		
AA36	Gerät zur Argon-Plasma- Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma		
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ø	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	☑	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm- Spiegelung	Ø	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA46	Endoskopisch-retrograder- Cholangio- Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	Ø	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsger		
AA20	Laser			
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder		3 Tesla
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	☑	
AA24	OP-Navigationsgerät		Ø	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und / oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Ø	
AA27	Röntgengerät / Durchleucht	ungsgerät	\square	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	Ø	
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	7
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Allgemeine Chirurgie

Viszeralchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Proktologie

B-7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ - innen	21	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	2	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP12 Praxisanleitung

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal

SP04 Diätassistent und Diätassistentin

SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin

SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

SP27 Stomatherapeut und Stomatherapeutin

SP28 Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundbeauftragte

B-8 Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Gefäßchirurgie

B-8.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Gefäßchirurgie

Schlüssel: Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Gefäßchirurgie (1518)

Art: Hauptabteilung

CA Dr. Hinze

 Straße:
 Fehrbelliner Straße 38

 PLZ / Ort:
 16816 Neuruppin

 Telefon:
 03391 / 39 - 3412

 Telefax:
 03391 / 39 - 3472

E-Mail: gch@ruppiner-kliniken.de
Internet: www.ruppiner-kliniken.de

An der gefäßchirurgischen Klinik werden sämtliche Operationen an den Blutgefäßen – mit Ausnahme der herzchirurgischen Eingriffe – durchgeführt. Insbesondere bei der Behandlung erweiterter Bauch- und Brustschlagadern kommen neben der offenen Operation neue schonende Verfahren ohne große Schnitte, das heißt minimalinvasive Verfahren, zum Einsatz. Auch bei der Krampfader-Operation können durch gewebeschonende Techniken die Narben auf ein Mindestmaß reduziert werden. Die gefäßchirurgische Klinik ist als Teil des Gefäß-Kompetenz-Zentrums der Ruppiner Kliniken konzipiert. In enger Zusammenarbeit mit der Angiologie, der Radiologie und anderen Fachabteilungen können zum Beispiel schwere Durchblutungsstörungen der Beine optimal behandelt werden. Die Teilnahme an externen und internen Qualitätssicherungsmaßnahmen ist für die gefäßchirurgische Klinik selbstverständlich – eine wichtige Voraussetzung dafür, dass kontinuierlich auf optimalem Qualitätsniveau gearbeitet werden kann.

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

An der gefäßchirurgischen Klinik werden sämtliche Operationen an den Blutgefäßen mit Ausnahme der herznahen Gefäßeingriffe durchgeführt. Insbesondere bei der Behandlung erweiterter Bauch- und Brustschlagadern kommen neben der offenen Operation neue schonende Verfahren ohne große Schnitte, das heißt minimalinvasive Verfahren, zum Einsatz. Auch bei der Krampfader- Operation können durch gewebeschonende Techniken die Narben auf ein Mindestmaß reduziert werden. Die gefäßchirurgische Klinik ist als Teil des Gefäß-Kompetenz-Zentrums der Ruppiner Kliniken konzipiert. In enger Zusammenarbeit mit der Angiologie, der Radiologie und anderen Fachabteilungen können zum Beispiel schwere Durchblutungsstörungen der Beine optimal behandelt werden.

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Leistungsangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-9 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Leistungsangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-9 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-8.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 622
Teilstationäre Fallzahl: 0
Anzahl Betten: 19

B-8.6 Diagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	170	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	171
2	183	Krampfadern der Beine	126
3	165	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls	62
4	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	39
5	N18	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion	31
6	l71	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader	20
7	174	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel	18
8	L97	Geschwür am Unterschenkel	16

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

An der gefäßchirurgischen Klinik werden sämtliche Operationen an den Blutgefäßen mit Ausnahme der herznahen Gefäßeingriffe durchgeführt.

Insbesondere bei der Behandlung erweiterter Bauch- und Brustschlagadern kommen neben der offenen Operation neue schonende Verfahren ohne große Schnitte, das heißt minimalinvasive Verfahren, zum Einsatz.

Auch bei der Krampfader- Operation können durch gewebeschonende Techniken die Narben auf ein Mindestmaß reduziert werden.

Die gefäßchirurgische Klinik ist als Teil des <u>Gefäß-Kompetenz-Zentrums</u> der Ruppiner Kliniken konzipiert. In enger Zusammenarbeit mit der Angiologie, der Radiologie und anderen Fachabteilungen können zum Beispiel schwere Durchblutungsstörungen der Beine optimal behandelt werden.

B-8.7 Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	284
2	5-381	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader	185
3	3-607	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel	170
4	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	156
5	8-836	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)	101

Schwerpunkte der Behandlung sind:

- Operationen bei Erweiterung der Brust-, Bauch-, Becken- und Beinschlagader (Aneurysma)
- Operationen an den Beinschlagadern bei drohender Amputation aufgrund von
- Durchblutungsstörungen bei unterschiedlicher Ursache
- Beseitigung einer Verengung der Halsschlagader, wenn eine medikamentöse Behandlung nicht mehr ausreicht
- Eingriffe bei bedrohlichen Durchblutungsstörungen innerer Organe (Nierenund Darmschlagader)
- Varizenchirurgie (Krampfadern)
- Behandlung von sogenannten "offenen Beinen" (Geschwüren bei Durchblutungsstörungen)
- Fistelanlage / Katheterimplantation für die Dialyse

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Schwerpunkte der Behandlung sind:

- Operationen bei Erweiterung der Brust-, Bauch-, Becken- und Beinschlagader (Aneurysma)
- Operationen an den Beinschlagadern bei drohender Amputation aufgrund von
- Durchblutungsstörungen bei unterschiedlicher Ursache
- Beseitigung einer Verengung der Halsschlagader, wenn eine medikamentöse Behandlung nicht mehr ausreicht
- Eingriffe bei bedrohlichen Durchblutungsstörungen innerer Organe (Nierenund Darmschlagader)
- Varizenchirurgie (Krampfadern)
- Behandlung von sogenannten "offenen Beinen" (Geschwüren bei Durchblutungsstörungen)
- Fistelanlage / Katheterimplantation für die Dialyse

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ermächtigungssprechstunde für Gefäßchirurgie, Phlebologie und Gefäß-Ultraschalldiagnostik

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen

Die Klinik für Gefäßchirurgie der Ruppiner Kliniken führt folgende Sprechstund durch:

Ermächtigungssprechstunde für Gefäßchirurgie, Phlebologie und Gefäß-Ultraschalldiagnostik

Dr. Olaf Hinze

Sprechzeiten

Dienstag 10.00 - 13.00 Uhr Freitag 10.00 - 13.00 Uhr

Behandlung von Verengung von Hals-, Bauch- und Beinschlagadern, akute Schlagaderverschlüsse, Aneurysmen von Schlagadern (Bauchschlagader), Diabetischer Fuß, Krampfadern

Anmeldung über 03391 39-3237

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden 100 ambulante Operationen erbracht.

B-8.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
	☐ Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

□ stationäre BG-Zulassung

☑ nicht vorhanden

B-8.11 Apparative Ausstattung

Nr. Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläu- terung
AA01 Angiographiegerät / DS	A Gerät zur Gefäßdarstellung		
AA36 Gerät zur Argon-Plasma Koagulation	 Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma 	Ø	
AA08 Computertomograph (C	T) Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	☑	
AA40 Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	☑	
AA45 Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	Ø	
AA20 Laser		$\overline{\checkmark}$	

AA22 Magnetresonanztomograph Schnittbildverfahren mittels 3 Tesla (MRT) starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläu- terung
AACA OD Nacinatian angust	AA22		starker Magnetfelder und elektromagnetischer		3 Tesla
AA24 OP-Navigationsgerat	AA24	OP-Navigationsgerät		\square	
AA64 Petrophagen-Extraktor Steinlausentferner ☑	AA64	Petrophagen-Extraktor	Steinlausentferner	$\overline{\checkmark}$	
AA27 Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät ☑	AA27	' Röntgengerät / Durchleucht	ungsgerät	\square	
AA29 Sonographiegerät / Ultraschallgerät / mit ☑ Dopplersonographiegerät / Nutzung des Duplexsonographiegerät / Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	AA29	Dopplersonographiegerät /	Nutzung des Dopplereffekts /	Ø	
AA62 3-D-/4-D-Ultraschallgerät ☑	AA62	2 3-D-/4-D-Ultraschallgerät		$\overline{\checkmark}$	

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Allgemeine Chirurgie

Gefäßchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Phlebologie

B-8.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	9	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ –innen	1	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP12 Praxisanleitung

ZP14 Schmerzmanagement

ZP16 Wundmanagement

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal

SP04 Diätassistent und Diätassistentin

SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin

SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

B-9 Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Thoraxchirurgie

B-9.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Thoraxchirurgie

Schlüssel: Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Thoraxchirurgie (1520)

Art: Hauptabteilung
CA Dr. Wojciech Drozdz

Straße: Fehrbelliner Straße 38

PLZ / Ort: 16816 Neuruppin Telefon: 03391 / 39 - 3413 Telefax: 03391 / 39 - 3429

E-Mail: <u>tch@ruppiner-kliniken.de</u>
Internet: <u>www.ruppiner-kliniken.de</u>

In der Klinik für Thoraxchirurgie werden Diagnostik und Behandlung der primären und sekundären Krankheiten der Brustwand, Brusthöhle und der intrathorakalen (innerhalb des Brustkorbs liegenden) Organe durchgeführt. Durch die enge Zusammenarbeit innerhalb der Ruppiner Kliniken ist eine vollständige präoperative Diagnostik und die eventuelle postoperative Nachbehandlung ohne ständige Verlegungen von Klinik zu Klinik gewährleistet. Neben der Differenzialdiagnostik bei Lungenerkrankungen mit modernster medizinischtechnischer Ausstattung und der Spezialisierung mit fachübergreifenden Diagnose- und Therapiemöglichkeiten deckt die Thoraxchirurgie das komplette Leistungsspektrum ab, um operative Eingriffe im gesamten Brustraum – ausgenommen am Herzen – durchzuführen. Die präoperative Vorbereitung des Patienten, einschließlich atemtherapeutischer Maßnahmen, und die postoperative Versorgung mit Einbeziehung der interdisziplinär genutzten Intensivabteilung bilden eine optimal abgestimmte Gesamtleistung, um Patienten nach einer unter strengsten Qualitätsmaßstäben durchgeführten Operation möglichst schnell und wohlbehalten entlassen zu können. Dank der engen Zusammenarbeit mit den Pneumologen, Onkologen und Strahlentherapeuten im Hause verläuft die notwendige Nachbehandlung (Radiatio- und / oder Chemotherapie) bei bösartigen Erkrankungen unkompliziert.

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung Leistungsspektrum

- Operative Resektion benigner und maligner Tumore von Lunge, Thoraxwand, Mediastinum, Pleura und Zwerchfell
- Laserchirurgie von multiplen, auch beidseitigen Lungenmetastasen
- Minimalinvasive video-thorakoskopische Operationen (VATS) in Diagnostik und Therapie
- Plastische Brustwandchirurgie: Thoraxwandkorrekturen, -resektionen, rekonstruktionen
- Chirurgie der terminalen Ateminsuffizienz (Lungenemphysem) Lungenvolumenreduktionsoperationen
- Chirurgie der Trachea bei Tumoren, Stenosen und Verletzungen
- Septische Thoraxchirurgie (akute und chronische Empyeme, einschließlich Tuberkulose und

ihre Folgen)

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Leistungsangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-9 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Serviceangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-10 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-9.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 476 Teilstationäre Fallzahl: 0 Anzahl Betten: 18

B-9.6 Diagnosen nach ICD

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z08	Nachuntersuchung nach Behandlung einer Krebskrankheit	149
2	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	80
3	C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	53
4	D38	Tumor des Mittelohres, der Atmungsorgane bzw. von Organen im Brustkorb ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	44
5 – 1	J93	Luftansammlung zwischen Lunge und Rippen - Pneumothorax	11
5 – 2	R59	Lymphknotenvergrößerung	11
7	J90	Erguss zwischen Lunge und Rippen	9
8 – 1	D14	Gutartiger Tumor des Mittelohres bzw. der Atmungsorgane	8
8 – 2	S27	Verletzung sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Organe im Brustkorb	8

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
10	D86	Krankheit des Bindegewebes mit Knötchenbildung - Sarkoidose	7

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.7 Prozeduren nach OPS

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	465
2	5-340	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)	219
3	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	104
4	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	71
5	8-522	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie	68
6	1-430	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung	53
7	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	52

Schwerpunkte der Behandlung sind:

- Operative Resektion benigner und maligner Tumore von Lunge, Thoraxwand, Mediastinum, Pleura und Zwerchfell
- Laserchirurgie von multiplen, auch beidseitigen Lungenmetastasen
- Minimalinvasive thorakoskopische Operationen (VATS) in Diagnostik und Therapie
- Plastische Brustwandchirurgie: Thoraxwandkorrekturen, -resektionen, rekonstruktionen
- Chirurgie der terminalen Ateminsuffizienz (Lungenemphysem)
- Lungenvolumenreduktionsoperationen
- Chirurgie der Trachea bei Tumoren, Stenosen und Verletzungen
- Septische Thoraxchirurgie (akute und chronische Empyeme, einschließlich Tuberkulose und ihre Folgen

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Thoraxchirurgische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Allgemein: Spezialsprechstunde

Die Klinik für Thoraxchirurgie, der Ruppiner-Kliniken bietet folgende Sprechstunde an:

Thoraxchirurgische Ambulanz

Dr. Wojciech Drozdz

Sprechzeiten

Montag nach Vereinbarung Mittwoch nach Vereinbarung

Konsiliarische Untersuchungen bei Problempatienten in der Thoraxchirurgie

Anmeldung über 03391 39-3413 oder 39-3417

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft □ Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden □ stationäre BG-Zulassung □ nicht vorhanden

B-9.11 Apparative Ausstattung

	ngangssprachliche ezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläu- terung
AA01 Angiographiegerät / DSA Ger	erät zur Gefäßdarstellung	$\overline{\checkmark}$	
Koagulation Gev	utstillung und ewebeverödung mittels gon-Plasma		
Geräte dau	askenbeatmungsgerät mit uerhaft positivem atmungsdruck		
	erät zur Luftröhren- und onchienspiegelung	Ø	
Que	hichtbildverfahren im uerschnitt mittels ontgenstrahlen		
lebe	erät zur Behandlung von bensbedrohlichen erzrhythmusstörungen	Ø	
	raschalldiagnostik im rperinneren		
	erät zur ewebezerstörung mittels ochtemperaturtechnik	Ø	
AA20 Laser		$\overline{\checkmark}$	
elel	hnittbildverfahren mittels arker Magnetfelder und ektromagnetischer echselfelder		3 tesla
(Minimalinvasive Chirurgie) eine gew	nimal in den Körper ndringende, also webeschonende nirurgie	Ø	
AA24 OP-Navigationsgerät			
AA27 Röntgengerät / Durchleuchtungs	sgerät	$\overline{\checkmark}$	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläu- terung
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	Ø	
AA31	Spirometrie / Lungenfunktio	nsprüfung		
AA62	2 3-D-/4-D-Ultraschallgerät			

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Allgemeine Chirurgie

Thoraxchirurgie

B-9.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	9	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ –innen	1	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal

SP04 Diätassistent und Diätassistentin

SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin

SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

B-10 Unfallchirurgie

B-10.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Unfallchirurgie

Schlüssel: Unfallchirurgie (1600)

Art: Hauptabteilung CA Dr. Handke

 Straße:
 Fehrbelliner Straße 38

 PLZ / Ort:
 16816 Neuruppin

 Telefon:
 03391 / 39 - 3411

 Telefax:
 03391 / 39 - 3409

E-Mail: <u>unf@ruppiner-kliniken.de</u>
Internet: <u>www.ruppiner-kliniken.de</u>

Die Klinik realisiert das gesamte Spektrum der Behandlung unfallverletzter Patienten: von der "einfachen" Knochenbruchbehandlung bis zur komplexen Therapie schwerstverletzter Unfallopfer unter Nutzung modernster Osteosyntheseverfahren.

Des Weiteren werden Sport- und Gelenkverletzungen durch ein spezialisiertes Team vorrangig mit minimalinvasiven Techniken behandelt. Arthroskopische Methoden (Schlüssellochchirurgie) werden hier sowohl am Knie als auch am Schulter-, Ellenbogen-, Hand-, Hüft- und Sprunggelenk angewendet.

Im Bereich der Wiederherstellungschirurgie und Orthopädie finden sämtliche Verfahren der rekonstruktiven Knochen- und Gelenkchirurgie Anwendung, wobei der Schwerpunkt auf der Implantation künstlicher Hüft-, Knie- und Schultergelenke liegt.

Patienten, die einen Arbeitsunfall erlitten haben, können sowohl stationär als auch ambulant behandelt werden. Die Klinik ist zur Behandlung schwer unfallverletzter Patienten im Rahmen des Verletztenartenverfahrens der Berufsgenossenschaften zugelassen. Das Leistungsangebot umfasst auch die Erstellung von Gutachten für Berufsgenossenschaften, Versicherungen und Gerichte.

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung Leistungsspektrum

- Konservative und operative Frakturbehandlung einschließlich Wirbelsäulenund Beckenchirurgie
- Endoprothesenimplantation von Hüft-, Knie- und Schultergelenken bei degenerativen Gelenkerkrankungenu und Frakturen
- Arthroskopische und offen-rekonstruktive Sport- und Gelenktraumatologie (u. a. Schultergelenksstabilisierung, Kreuzbandersatzplastik, Meniskusoperation)
- Verschiedene Verfahren der Gelenkknorpeltransplantation
- Behandlung von Verletzungen und degenerativen Erkrankungen der Hand Fußchirurgie
- Wiederherstellungschirurgie nach Verletzungen einschließlich Achskorrekturen, gelenkmobilisierender und -stabilisierender Eingriffe, Verlängerungs- und Verkürzungsosteotomien
- Ambulante Operationen

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Leistungsangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-9 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Serviceangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-10 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-10.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.272
Teilstationäre Fallzahl: 0
Anzahl Betten: 35

B-10.6 Diagnosen nach ICD

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	115
2	S06	Verletzung des Schädelinneren	114
3	S52	Knochenbruch des Unterarmes	106
4	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	105
5 – 1	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	60
5 – 2	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	60
7	M75	Schulterverletzung	57
8	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	46
9	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	39
10	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	32

B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Die Klinik realisiert das gesamte Spektrum der Behandlung unfallverletzter Patienten: von der "einfachen" Knochenbruchbehandlung bis zur komplexen Therapie schwerstverletzter Unfallopfer.

B-10.7 Prozeduren nach OPS

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	454
2	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	330
3	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	220
4	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	193
5	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	173
6	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	147
7	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	141
8	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	126

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Folgende Kompetenzprozeduren werden durchgeführt:

- konservative und operative Frakturbehandlung einschließlich Wirbelsäulenund Beckenchirurgie
- Endoprothesenimplantation von H

 üft-, Knie- und Schultergelenken bei degenerativen Gelenkerkrankungen und Frakturen
- arthroskopische und offen-rekonstruktive Sport- und Gelenktraumatologie

(u.a. Schultergelenksstabilisierung, Kreuzbandersatzplastik, Meniskusoperation)

- verschiedene Verfahren der Gelenkknorpeltransplantation
- Behandlung von Verletzungen und degenerativen Erkrankungen der Hand
- Fußchirurgie
- Wiederherstellungschirurgie nach Verletzungen einschließlich Achskorrekturen, gelenkmobilisierender und -stabilisierender Eingriffe, Verlängerungs- und Verkürzungsosteotomien
- Ambulante Operationen

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Indikations- und Spezialsprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Erläuterung: Knie, Sprunggelenk, Ellenbogengelenk, Knie- und Hüftprothetik,

Schulter, Handchirurgie, Handartroskopie, Schulterprothetik

D-Arzt-Sprechstunde

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Erläuterung: Behandlung von Patienten nach Arbeits- und Schulunfällen Die Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie und Orthopädie bietet

folgende Sprechstunden an:

Indikations- und Spezialsprechstunde

Dr. Ralf-Peter Fetzer

Dipl.-Med. Rene Pekrul

Sprechzeiten

Montag

13.00 - 15.00 Uhr

Donnerstag 13.00 - 15.00 Uhr

Knie, Sprunggelenk, Ellenbogengelenk, Knie- und Hüftprothetik, Schulter, Handchirurgie, Handartroskopie, Schulterprothetik

Anmeldung über 03391 39-4524

D-Arzt-Sprechstunde

Dr. Sven Handke

Sprechzeiten

Montag

12.30 - 14.30 Uhr

Dienstag

12.30 - 14.30 Uhr

Mittwoch

12.30 - 14.30 Uhr

Donnerstag 12.30 - 14.30 Uhr

Behandlung von Patienten nach Arbeits- und Schulunfällen

Anmeldung über 03391 39-3459

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden 273 ambulante Operationen erbracht.

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

☑ Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

□ stationäre BG-Zulassung

CA Dr. Handke

B-10.11 Apparative Ausstattung

Nr. Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläu- terung
AA36 Gerät zur Argon-Plasma- Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	Ø	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläu- terung
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	\square	
AA04	Bewegungsanalysesystem			
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	V	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	V	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder		3 Tesla
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	V	
AA24	OP-Navigationsgerät		\square	
AA64	Petrophagen-Extraktor	Steinlausentferner		
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtu	ungsgerät		

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-10.12 Personelle Ausstattung

B-10.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	12
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	7
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Allgemeine Chirurgie

Orthopädie

Orthopädie und Unfallchirurgie

Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Handchirurgie

Physikalische Therapie und Balneologie

Spezielle Unfallchirurgie

B-10.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	16	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ –innen	1	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP10 Mentor und Mentorin

ZP12 Praxisanleitung

B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal

SP04 Diätassistent und Diätassistentin

SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin

SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

SP27 Stomatherapeut und Stomatherapeutin

SP28 Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundbeauftragte

B-11 Neurochirurgie

B-11.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Neurochirurgie

Schlüssel: Neurochirurgie (1700)

Art: Belegabteilung CA Dr R. Dörre

 Straße:
 Fehrbelliner Straße 38

 PLZ / Ort:
 16816 Neuruppin

 Telefon:
 03391 / 39 - 3838

 Telefax:
 03391 / 39 - 3890

E-Mail: <u>neurochirurgie@ruppiner-kliniken.de</u>

Internet: www.ruppiner-kliniken.de

Die Abteilung für Neurochirurgie wurde 2005 gegründet und seither kontinuierlich aufgebaut und erweitert. In enger Zusammenarbeit mit Haus- und Fachärzten sowie Krankenhäusern gewährleistet die Abteilung eine 24-stündige regionale und überregionale Versorgung von Patienten mit neurochirurgischen Erkrankungen. Die Neurochirurgie ist seit dem nicht mehr Belegabteilung, sondern eine eigene Klinik innerhalb des Operativen Zentrums.

B-11.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung Leistungsspektrum

- Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen einschließlich Prothetik (degenerativ, tumorbedingt und traumatologisch)
- Behandlung von Tumoren des Groß- und Kleinhirns
- Behandlung von Schädel-Hirn-Verletzungen
- Behandlung von akuten Hirnblutungen / Apoplex
- Behandlung von Tumoren und Missbildungen des Nervensystems
- Wasserkopfdiagnostik und -therapie
- Vertebro- und Kyphoplastie (Zementierung einzelner Wirbelkörper mit / ohne vorheriger Aufrichtung)
- Implantation von Schmerzstimulatoren und zentralen Medikamentenpumpen
- Röntgengestützte Punktionen der Wirbelsäule bei Schmerz und Tumorleiden
- Behandlung von Erkrankungen des peripheren Nervensystems (Karpaltunnelsyndrom, Sulcus ulnaris Syndrom)

B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Leistungsangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-9 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Serviceangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-10 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-11.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 160 Teilstationäre Fallzahl: 0 Anzahl Betten: 16

B-11.6 Diagnosen nach ICD

B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	42
2	M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	34
3	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	31
4	M43	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens	13
5	M42	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule	11
6	M54	Rückenschmerzen	7
7 – 1	G56	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand	≤ 5
7 – 2	D32	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute	≤ 5

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
7 – 3	T85	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren	≤ 5
7 – 4	M96	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen	≤ 5

B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.7 Prozeduren nach OPS

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	79
2	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	75
3	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	71
4	5-836	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese	51
5	5-030	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule	42
6	5-835	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	35
7	5-834	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	25
8	5-832	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	17
9	5-038	Operation an den Hirnwasserräumen im Rückenmarkskanal	9

B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.10 Zu	lassung zum [Durchgangs-Arztve	erfahren der Ber	ufsgenossensch	aft

- ☐ Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- □ stationäre BG-Zulassung
- ☑ nicht vorhanden

B-11.11 Apparative Ausstattung

Nr. Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläu- terung
AA08 Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ø	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläu- terung
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ø	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder		3 Tesla
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ø	
AA24	OP-Navigationsgerät		Ø	
AA27	Röntgengerät / Durchleucht	ungsgerät		

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-11.12 Personelle Ausstattung

B-11.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	1

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Neurochirurgie

B-11.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	2	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12 Neurochirurgie

B-12.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Neurochirurgie

Schlüssel: Neurochirurgie (1790)

Art: Hauptabteilung

CA Dr. Dörre

 Straße:
 Fehrbelliner Straße 38

 PLZ / Ort:
 16816 Neuruppin

 Telefon:
 03391 / 39 - 3838

 Telefax:
 03391 / 39 - 3890

E-Mail: <u>neurochirurgie@ruppiner-kliniken.de</u>

Internet: www.ruppiner-kliniken.de

Die Abteilung für Neurochirurgie wurde 2005 gegründet und seither kontinuierlich aufgebaut und erweitert.

In enger Zusammenarbeit mit Haus- und Fachärzten sowie Krankenhäusern gewährleistet die Abteilung eine 24-stündige regionale und überregionale Versorgung von Patienten mit neurochirurgischen Erkrankungen.

B-12.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung Leistungsspektrum

- Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen einschließlich Prothetik (degenerativ, tumorbedingt und traumatologisch)
- Behandlung von Tumoren des Groß- und Kleinhirns
- Behandlung von Schädel-Hirn-Verletzungen
- Behandlung von akuten Hirnblutungen / Apoplex
- Behandlung von Tumoren und Missbildungen des Nervensystems
- Wasserkopfdiagnostik und -therapie
- Vertebro- und Kyphoplastie (Zementierung einzelner Wirbelkörper mit / ohne vorheriger Aufrichtung)
- Implantation von Schmerzstimulatoren und zentralen Medikamentenpumpen
- Röntgengestützte Punktionen der Wirbelsäule bei Schmerz und Tumorleiden
- Behandlung von Erkrankungen des peripheren Nervensystems (Karpaltunnelsyndrom, Sulcus ulnaris Syndrom)

B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Leistungsangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-9 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Serviceangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-10 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-12.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 353
Teilstationäre Fallzahl: 0
Anzahl Betten: 16

B-12.6 Diagnosen nach ICD

B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	91
2	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	72
3	M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	24
4	M54	Rückenschmerzen	14
5	S06	Verletzung des Schädelinneren	12
6 – 1	M42	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule	10
6 – 2	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen	10
6 – 3	M43	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens	10

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
9 – 1	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	9
9 – 2	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	9

B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.7 Prozeduren nach OPS

B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	190
2	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	174
3	5-836	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese	101
4	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	92
5	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	78
6	5-835	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	75
7	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	69
8	5-834	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	65
9	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	59

B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Im folgenden finden Sie die Kompetenzdiagnosen der Klinik. Bei den Kompetenzdiagnosen handelt es sich um eine Auswahl, die nur einen Ausschnitt des Leistungsspektrums widerspiegelt.

- Bandscheibenschaden im Halsbereich, sonstiger Bandscheibenschaden
- Sonstige Krankheit an den Wirbelkörpern
- Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule, sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens
- Verletzung des Schädelinneren
- Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
- Wasserkopfbehandlung
- Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute
- Sonstige Blutung innerhalb des Gehirns, nicht durch eine Verletzung bedingt
- Krebs des Rückenmarks, der Hirnnerven bzw. anderer Teile des Gehirns

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden 24 ambulante Operationen erbracht.

B-12.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft			
	☐ Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden			
	□ stationäre BG-Zulassung			
	✓ nicht vorhanden			

B-12.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläu- terung
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ø	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ø	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder		3 Tesla
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	☑	
AA24	OP-Navigationsgerät		Ø	

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-12.12 Personelle Ausstattung

B-12.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	2
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Neurochirurgie

B-12.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	2	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13 Herzchirurgie

B-13.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Herzchirurgie

Schlüssel: Herzchirurgie (2100) Art: Hauptabteilung

 Straße:
 Fehrbelliner Straße 38

 PLZ / Ort:
 16816 Neuruppin

 Telefon:
 03391 / 39 - 1011

 Telefax:
 03391 / 39 - 1009

E-Mail: gf@ruppiner-kliniken.de
Internet: www.ruppiner-kliniken.de

- B-13.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung Trifft nicht zu bzw. entfällt.
- B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Leistungsangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-9 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses

B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 30 Teilstationäre Fallzahl: 0

B-13.6 Diagnosen nach ICD

B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	125	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	25
2 – 1	l21	Akuter Herzinfarkt	≤ 5
2 – 2	120	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	≤ 5
2 – 3	135	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	≤ 5

B-13.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.7 Prozeduren nach OPS

B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-361	Operatives Anlegen eines Umgehungsgefäßes (Bypass) bei verengten Herzkranzgefäßen	24
2 – 1	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	9
2 – 2	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	9
4	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	7
5 – 1	8-837	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)	≤ 5
5 – 2	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	≤ 5
5 – 3	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	≤ 5
5 – 4	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	≤ 5
5 – 5	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	≤ 5

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
5 – 6	8-83b	Zusatzinformationen zu Materialien	≤ 5

B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft □ Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden □ stationäre BG-Zulassung □ nicht vorhanden

B-13.11 Apparative Ausstattung

AA38 Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck AA07 Cell Saver Eigenblutaufbereitungsgerät AA08 Computertomograph (CT) Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen AA40 Defibrillator Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen AA45 Endosonographiegerät Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
AA08 Computertomograph (CT) Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen AA40 Defibrillator Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
mittels Röntgenstrahlen AA40 Defibrillator Gerät zur Behandlung von ☑ lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
AA45 Endosonographiegerät Ultraschalldiagnostik im Körperinneren ☑
AA14 Geräte für Nierenersatzverfahren ☑
AA15 Geräte zur Lungenersatztherapie / –unterstützung ☑
AA17 Herzlungenmaschine ☑
AA48 Gerät zur intraaortalen Mechanisches Gerät zur Unterstützung 🗹 Ballongegenpulsation (IABP) der Pumpleistung des Herzens
AA49 Kapillarmikroskop Mikroskop für die Sichtung der Ø Beschaffenheit kleinster Blutgefäße
AA22 Magnetresonanztomograph (MRT) Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
AA27 Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät ☑
AA29 Sonographiegerät / Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplersonographiegerät / Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall Duplexsonographiegerät
AA62 3-D-/4-D-Ultraschallgerät ☑

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-13.12 Personelle Ausstattung

B-13.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	2
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Gefäßchirurgie

Herzchirurgie

Die Leistungen des Fachbereiches wurden in Kooperation, Personalgestellung, mit der Universitätsklinik Greifswald erbracht.

B-13.12.2 Pflegepersonal

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-14 Urologie

B-14.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Urologie

Schlüssel: Urologie (2200) Art: Hauptabteilung

CA Dr. Michl

 Straße:
 Fehrbelliner Straße 38

 PLZ / Ort:
 16816 Neuruppin

 Telefon:
 03391 / 39 - 3310

 Telefax:
 03391 / 39 - 3309

E-Mail: <u>uro@ruppiner-kliniken.de</u>
Internet: <u>www.ruppiner-kliniken.de</u>

In der Urologischen Klinik werden Patienten mit Erkrankungen der Nieren und der ableitenden Harnwege sowie der männlichen Genitalorgane untersucht und behandelt. Mit Ultraschall, Röntgen, urodynamischem Messplatz und Stosswellengerät (ESWL) steht eine moderne Ausstattung zur Verfügung. Der Einsatz der Lasertherapie befindet sich im Aufbau. Die Klinik bietet das gesamte urologische OP-Spektrum mit Ausnahme der Nierentransplantation. Schwerpunkte sind tumorchirurgische Eingriffe an der Prostata, den Nieren und Nebennieren, den männlichen Geschlechtsorganen und der Harnblase einschließlich verschiedener Verfahren des Blasenersatzes sowie Eingriffe bei Harntransportstörungen und Fehlbildungendes Urogenitalsystems im Kindesalter. Auf einer modernen Kinderstation werden die kleinen Patienten gemeinsam mit Kinderärzten und Kinderkrankenschwestern betreut. Der zunehmende Einsatz minimalinvasiver Verfahren macht belastende Schnittoperationenhäufig entbehrlich. In der Harnsteintherapie z.B. haben die Stosswellentherapie (ESWL) und endoskopische Verfahren die Schnittoperationen nahezu vollständig verdrängt. Laparoskopische Operationen ermöglichen deutlich schmerzärmere Eingriffe sowie eine schnellere Erholung und Krankenhausentlassung. Oft kann sogar ambulant behandelt werden, so dass eine Übernachtung im Krankenhaus unnötig wird. Durch eine beispielhafte Zusammenarbeit mit dem Team der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie ist es möglich, neben der operativen Behandlung des Prostatakrebses auch alle modernen strahlentherapeutischen Behandlungsverfahren einschließlich Seedimplantation anzubieten. Alle Chemotherapien für Tumorerkrankungen des urologischen Fachgebiets sind Teildes Behandlungskonzepts in der Klinik für Urologie und Kinderurologie.

B-14.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

- Behandlung von urologischen Tumorerkrankungen
- Urologischen Ultraschall- und Röntgendiagnostik, Urodynamik
- Endoskopische Operationsmethoden (transurethral, laparoskopsich, perkutan)
- Mikrochirurgische nerverhaltende Entfernung der Prostata
- Mikrochirurgische Entfernung der Blase mit Blasenersatz durch Darm
- Harnsteindiagnostik und -therapie
- Harnblasenentleerungsstörungen
- Diagnostik und Therapie der Harninkontinenz des Mannnes

B-14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Leistungsangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-9 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses

B-14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Serviceangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-10 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-14.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.666
Teilstationäre Fallzahl: 0
Anzahl Betten: 33

B-14.6 Diagnosen nach ICD

B-14.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C61	Prostatakrebs	277
2	C67	Harnblasenkrebs	237
3	N20	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter	196
4	N13	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere	193
5	N40	Gutartige Vergrößerung der Prostata	166
6	R31	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin	62
7	C64	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs	49
8	N30	Entzündung der Harnblase	45
9 – 1	N10	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen	36
9 – 2	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	36

Schwerpunkte der Behandlung sind:

- Urologische Tumorerkrankungen
- Urologische Ultraschall- und Röntgendiagnostik, Urodynamik

- Endoskopische Operationsmethoden (transurethral, laparoskopsich, perkutan)
- Harnsteindiagnostik und -therapie
- Harnblasenentleerungsstörungen

B-14.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

- Urologische Tumorerkrankungen
- Urologische Ultraschall- und Röntgendiagnostik, Urodynamik
- Endoskopische Operationsmethoden (transurethral, laparoskopsich, perkutan)
- Mikrochirurgische nerverhaltende Entfernung der Prostata
- Mikrochirurgische Entfernung der Blase mit Blasenersatz durch Darm
- Harnsteindiagnostik und -therapie
- Harnblasenentleerungsstörungen
- Diagnostik und Therapie der Harninkontinenz des Mannes

B-14.7 Prozeduren nach OPS

B-14.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene	481
2	5-573	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	285
3	1-464	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm	155
4	8-132	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase	133
5	5-601	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre	128
6 – 1	8-110	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen	86
6 – 2	5-562	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung	86
8	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	84

B-14.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

- Urologische Tumorerkrankungen
- Urologische Ultraschall- und Röntgendiagnostik, Urodynamik
- Endoskopische Operationsmethoden (transurethral, laparoskopsich, perkutan)
- Mikrochirurgische nerverhaltende Entfernung der Prostata Mikrochirurgische
- Entfernung der Blase mit Blasenersatz durch Darm
- Harnsteindiagnostik und -therapie
- Harnblasenentleerungsstörungen
- Diagnostik und Therapie der Harninkontinenz des Mannes

B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden 54 Operationen ambulant erbracht.

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft □ Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden □ stationäre BG-Zulassung □ nicht vorhanden

B-14.11 Apparative Ausstattung

Nr. Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläu- terung
AA35 Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessgerät		
AA08 Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ø	
AA40 Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ø	
AA53 Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsger	$\overline{\checkmark}$	
AA20 Laser			
AA21 Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	\square	
AA22 Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder		3 Tesla
AA55 MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ø	
AA24 OP-Navigationsgerät		$\overline{\checkmark}$	
AA27 Röntgengerät / Durchleucht	$\overline{\checkmark}$		
AA29 Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	Ø	
AA33 Uroflow / Blasendruckmess	ung		

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-14.12 Personelle Ausstattung

B-14.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	5
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Urologie

B-14.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	13	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ –innen	1	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-14.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal

SP04 Diätassistent und Diätassistentin

SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin

SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

B-15 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-15.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Schlüssel: Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)

Art: Hauptabteilung CA Dr. Christensen

 Straße:
 Fehrbelliner Straße 38

 PLZ / Ort:
 16816 Neuruppin

 Telefon:
 03391 / 39 - 3910

 Telefax:
 03391 / 39 - 3909

E-Mail: gyn@ruppiner-kliniken.de
Internet: www.ruppiner-kliniken.de

In der Frauenklinik werden neben den Standardoperationen alle großen Tumoroperationen bis hin zu Exenterationschirurgie (radikale OP bei organüberschreitenden Tumoren) und wiederherstellenden Operationen des Genitales durchgeführt. In den letzten Jahren haben zunehmend auch minimalinvasive und organerhaltende Operationsverfahren Eingang in die Behandlungsstrategien gefunden. Ein besonderer Schwerpunkt der Klinik ist das interdisziplinäre Brustkrebsbehandlungszentrum, das von der Abklärung unklarer Befunde über die operative Behandlung bis hin zur medikamentösen Therapie eine umfassende Behandlung aus einer Hand bietet. Besondere Berücksichtigung finden dabei brusterhaltende und wiederaufbauende Operationsverfahren, die auch in der Behandlung gutartiger Erkrankungen (beispielsweise brustverkleinernde, und -liftende Operationen) eingesetzt werden. Ein weiterer Schwerpunkt ist das interdisziplinäre Beckenbodenzentrum. Das Ziel dieses Zentrums ist es, die Kompetenzen der verschiedenen Fachdisziplinen, die an der Wiederherstellung des Beckenbodens beteiligt sind, sinnvoll in einer optimalen Behandlung zu bündeln. Für spezielle diagnostische Fragen steht ein urodynamischer Maßplatz zur Verfügung. Die Klinik verfügt über einen Arbeitsplatz mit Operationskolposkop und CO2-Laser zur minimalinvasiven Behandlung von Krebsvorstufen des Genitals und zur Behandlung äußerer Fehlbildungen bei Kindern. Die Geburtshilfe bildet zusammen mit der Neonatologie der Kinderklinik das einzige anerkannte Perinatalzentrum Nordwestbrandenburgs. Mit der räumlichen Anbindung der neonatologischen Intensivstation an den Kreißsaal und der ständigen Anwesenheit von Geburtshelfern, Anästhesisten und Kinderärzten sind alle gesetzlich vorgegebenen Bestimmungen erfüllt. Ziel ist es, die Klinik eng in die ambulante Versorgung einzubinden und den werdenden Eltern eine ganzheitliche Betreuung anzubieten. Neben umfassenden Möglichkeiten in der Pränataldiagnostik werden Geburtsvorbereitungskurse und Wöchnerinnenbetreuung angeboten. Bis ins späte Wochenbett steht den Frauen eine Stillberaterin zur Seite. Im Kreißsaal sind zahlreiche alternative Geburtsmöglichkeiten (Geburtswanne, Roma-Rad, Gebärhocker, Familiengeburtsraum) möglich.

B-15.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Leistungsspektrum

- Perinatalzentrum Level 2
- Ambulante Pränataldiagnostik (Amniozentese / Feindiagnostik / Dopplersonographie)
- Brustzentrum (Schwerpunkte: ambulante Abklärung unklarer Brustbefunde, Brustkrebsoperationen, wiederherstellende Operationen, plastische Brustchirurgie)
- Beckenbodenzentrum (in Kooperation mit Allgemeinchirurgie und Urologie)

Typisches operatives Spektrum:

- spannungsfreie Schlingen (TVT / TOT), Kolposuspension, Scheidenstumpffixierungen (vaginal, abdominal,endoskopisch), Korrektur von Senkungen mit und ohne Netzeinlagen
- Gynäkologische Tumoren (Spektrum: Organ erhaltende Operationen bis hin zur Exenteration)
- Gebärmutterentfernungen (vaginal, endoskopisch und abdominal)
- Organ erhaltende Operationen des Genitales (hysteroskopisch und laparoskopisch)
- Endometriosebehandlung

Brustkrebszentrum Prignitz-Ruppin-Oberhavel

Leiter: Dr. Bernd Christensen

Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, Gynäkologische Onkologie

Das Brustkrebszentrum ist eine interdisziplinäre Struktur zur optimalen Diagnostik und Behandlung von Brustkrebserkrankungen. Diese umfasst im Rahmen der Abklärung, ob eine Tumorerkrankung vorliegt. Neben den typischen Untersuchungsmethoden Mammografie und Brustultraschalluntersuchung kommt auch die Kernspintomografie der Brustdrüse zum Einsatz. Präoperative Markierungen von nicht tastbaren Tumoren können sowohl bei der Mammografie als auch bei MRT-Befunden durchgeführt werden. Eine feingewebliche Klärung unklarer Brusttumore ist oft auch ohne Operation, entweder durch Stanzbiopsie oder durch computergesteuerte Vakuumbiopsie, möglich und ein typischer Schritt der präoperativen Abklärung.

Die Behandlung des Brustkrebses beruht auf den 3 Säulen:

- der operativen Therapie
- der medikamentösen Therapie und
- der Strahlentherapie.

Telefon: 03391 39-3910 Beckenbodenzentrum

Leitung: Dr. Bernd Christensen, Dr. Thomas Buthut, Dr. Uwe Michl

Mit der Gründung des Beckenbodenzentrums bündelten die Kliniken für Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie für Gynäkologie und Geburtshilfe ihr Fachwissen, um Erkrankungen des Beckenbodens fachübergreifend diagnostizieren und behandeln zu können. Gemeinsam mit der Klinik für Urologie bieten die beiden Kliniken mittlerweile das gesamte operative Spektrum der indikationsorientierten Beckenbodenchirurgie an. Zudem gehören auch ambulante Sprechstunden zum Leistungsspektrum des Zentrums. Hier können weit im Vorfeld einer Operation geeignete Wege besprochen sowie adäquate Untersuchungsmethoden und Vorbehandlungen koordiniert werden.

Das Beckenbodenzentrum erweitert kontinuierlich seine diagnostischen Möglichkeiten, dazu gehören:

- Urodynamische Untersuchungen
- Anale Sphinctermanometrie
- Dynamische röntgenologische Abklärungen

Telefon: 03391 39-3410

B-15.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Leistungsangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-9 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-15.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Serviceangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-10 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-15.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.460 Teilstationäre Fallzahl: 0 Anzahl Betten: 44

B-15.6 Diagnosen nach ICD

B-15.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38	Neugeborene	400
2	C50	Brustkrebs	141
3	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	135
4	O48	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht	84
5	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	83
6 – 1	O70	Dammriss während der Geburt	76
6 – 2	O68	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes	76
8	O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	70
9 – 1	O42	Vorzeitiger Blasensprung	62
9 – 2	O47	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen	62

B-15.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Die Klinik engagiert sich für interdisziplinäre Zusammenarbeit und ist integraler Bestandteil von spezialisierten Zentren:

Ein interdisziplinäres Brustkrebsbehandlungszentrum für die Abklärung unklarer Befunde, die operative Behandlung und die medikamentöse Therapie, der Einsatz von brusterhaltenden und wiederaufbauenden Operationsverfahren (auch bei der Behandlung gutartiger Erkrankungen wie beispielsweise brustverkleinernde und -liftende Operationen) aus einer Hand.

Ein interdisziplinäres Beckenbodenzentrum mit einem urodynamischen Maßplatz für spezielle diagnostische Fragen, einem Arbeitsplatz mit Operationskolposkop und CO2-Laser zur minimalinvasiven Behandlung von Krebsvorstufen des Genitals und zur Behandlung äußerer Fehlbildungen bei Kindern.

Das einzige anerkannte Perinatalzentrum Nordwestbrandenburgs bietet die enge Anbindung der Geburtshilfe an die ambulante Versorgung mit dem Ziel der ganzheitlichen Betreuung der werdenden Eltern (Pränataldiagnostik, Geburtsvorbereitungskurse, Wöchnerinnenbetreuung, Stillberaterin bis ins späte Wochenbett, zahlreiche alternative Geburtsmöglichkeiten wie Geburtswanne, Roma-Rad, Gebärhocker, Familiengeburtsraum).

B-15.7 Prozeduren nach OPS

B-15.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	615
2	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	508
3	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	229
4 – 1	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	213
4 – 2	5-758	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	213
6	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	181
7	5-740	Klassischer Kaiserschnitt	149
8	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung	122
9	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht	117
10	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	114

B-15.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Im folgenden finden Sie die Kompetenzdiagnosen der Klinik. Bei den Kompetenzdiagnosen handelt es sich um eine Auswahl, die nur einen Ausschnitt des Leistungsspektrums widerspiegelt.

- Neugeborene/Frühgeborene Kinder
- Brustkrebs, örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Brustdrüse
- Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
- Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
- Krebs der weiblichen Geschlechtsorgane
- Schwangerschaftsbedingte Wassereinlagerungen, Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck
- Gutartige Wucherung der Gebärmutterschleimhaut außerhalb der Gebärmutter
- Blutung in der Frühschwangerschaft
- Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase (z. B. Harninkontinenz)

 Angeborene Fehlbildung der Eierstöcke, der Eileiter bzw. der Gebärmutterbänder

Prävention und weitere Angebote

- Elterninformation
- Geburtsvorbereitung für Frauen

*Geburtsvorbereitung für Paare

- Infoabend Wassergeburt
- Geburtsvorbereitende Akupunktur
- Wochenbettbetreuung
- Stillgruppe
- Babymassage
- Rückbildungs-Gymnastik

Brustkrebszentrum Prignitz-Ruppin-Oberhavel

Telefon: 03391 39-3910

Leiter: Dr. Bernd Christensen

Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, Gynäkologische Onkologie

Das Brustkrebszentrum ist eine interdisziplinäre Struktur zur optimalen Diagnostik und Behandlung von Brustkrebserkrankungen. Diese umfasst im Rahmen der Abklärung, ob eine Tumorerkrankung vorliegt. Neben den typischen Untersuchungsmethoden Mammografie und Brustultraschalluntersuchung kommt auch die Kernspintomografie der Brustdrüse zum Einsatz. Präoperative Markierungen von nicht tastbaren Tumoren können sowohl bei der Mammografie als auch bei MRT-Befunden durchgeführt werden. Eine feingewebliche Klärung unklarer Brusttumore ist oft auch ohne Operation, entweder durch Stanzbiopsie oder durch computergesteuerte Vakuumbiopsie, möglich und ein typischer Schritt der präoperativen Abklärung.

Die Behandlung des Brustkrebses beruht auf den 3 Säulen

- der operativen Therapie
- der medikamentösen Therapie und
- der Strahlentherapie.

Beckenbodenzentrum

Leitung: Dr. Bernd Christensen, Dr. Thomas Buthut, Dr. Uwe Michl

Mit der Gründung des Beckenbodenzentrums bündelten die Kliniken für Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie für Gynäkologie und Geburtshilfe ihr Fachwissen, um Erkrankungen des Beckenbodens fachübergreifend diagnostizieren und behandeln zu können. Gemeinsam mit der Klinik für Urologie bieten die beiden Kliniken mittlerweile das gesamte operative Spektrum der indikationsorientierten Beckenbodenchirurgie an. Zudem gehören auch ambulante Sprechstunden zum Leistungsspektrum des Zentrums. Hier können weit im Vorfeld einer Operation geeignete Wege besprochen sowie adäquate Untersuchungsmethoden und Vorbehandlungen koordiniert werden.

Das Beckenbodenzentrum erweitert kontinuierlich seine diagnostischen Möglichkeiten, dazu gehören:

- Urodynamische Untersuchungen
- Anale Sphinctermanometrie
- Dynamische röntgenologische Abklärungen

Telefon: 03391 39-3410

B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gynäkologische / senologische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse

Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse

Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse

Spezialsprechstunde

Geburtshilfliche Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Betreuung von Risikoschwangerschaften

Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes

Geburtshilfliche Operationen

Spezialsprechstunde

Invasive Pränataldiagnosik

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Spezialsprechstunde

Die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, der Ruppiner-Kliniken führt folgende Sprechstunden durch: Sprechstunden

Gynäkologische / senologische Sprechstunde

Dr. Bernd Christensen

Sprechzeiten

Montag

14.00 - 17.00 Uhr und nach Vereinbarung

Donnerstag 14.00 - 17.00 Uhr

Abklärung unklarer Brustbefunde, atypischer gynäkologischer Befunde, insbesondere differenzialdiagnostische Abklärung von Krebsvorstufen des Genitales sowie Indikationssprechstunde für Senkung und Inkontinenz

Anmeldung über 03391 39-3910

Geburtshilfliche Sprechstunde

Dr. Bernd Christensen

Sprechzeiten

Dienstag 08.00 - 11.00 Uhr Freitag 10.00 - 14.00 Uhr

Dopplersonographie, Feindiagnostik, Echosonographie und Geburtsplanung

Anmeldung über 03391 39-3924

Invasive Pränataldiagnosik

Dr. Bernd Christensen

Sprechzeiten

Mittwoch 08.30 - 10.30 Uhr

Amniozentese

Anmeldung über 03391 39-3924

B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden 547 ambulante Operationen erbracht.

B-15.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft			
	☐ Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden			
	□ stationäre BG-Zulassung			
	✓ nicht vorhanden			

B-15.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläu- terung
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessgerät		
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP- Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ø	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ø	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ø	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	\square	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	\square	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsger	V	
AA20	Laser		V	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder		3 Tesla
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA27	AA27 Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät			
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	Ø	
AA33 Uroflow / Blasendruckmessung				
AA58	24h-Blutdruck-Messung			

Nr. Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläu- terung
AA59 24h-EKG-Messung			
AA62 3-D-/4-D-Ultraschallgerät			

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-15.12 Personelle Ausstattung

B-15.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie

Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

B-15.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	14	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ –innen	1	1 Jahr
Hebammen/ Entbindungspfleger	14	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP10 Mentor und Mentorin

B-15.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal

SP04 Diätassistent und Diätassistentin

SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin

SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

B-16 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-16.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Schlüssel: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)

Art: Hauptabteilung CA Dr. Franzen

 Straße:
 Fehrbelliner Straße 38

 PLZ / Ort:
 16816 Neuruppin

 Telefon:
 03391 / 39 - 3611

 Telefax:
 03391 / 39 - 3609

E-Mail: hno@ruppiner-kliniken.de
Internet: www.ruppiner-kliniken.de

In der HNO-Klinik werden Erkrankungen der Ohren, der Nase und Nasennebenhöhlen, des Mund-Rachenraumes, des Kehlkopfes, der Kopfspeicheldrüsen und der Hals- und Gesichtsweichteile behandelt. Bei der Diagnostik kommen moderne klinische und endoskopische sowie bildgebende Untersuchungsverfahren (u.a. Computertomografie, Kernspintomografie, Sonografie) zum Einsatz. Außerdem führen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des otoneurologischen Labors u.a. Untersuchungen der Hör- und Gleichgewichtsorgane durch und testen das Geruchs- und Geschmacksvermögen. Ein Schwerpunkt der Klinik ist die Therapie von bösartigen Tumoren, die in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie von einem aktuellen multimodalen Therapieansatz ausgeht. Neben der erforderlichen Radikalität der Therapie wird dem Erhalt der Organfunktion, vor allem des Kehlkopfes, und damit der Lebensqualität besondere Bedeutung beigemessen. Die engmaschige Nachbetreuung von Tumorpatienten ist durch eine gemeinsame onkologische Sprechstunde gewährleistet. Plastische Operationen werden sowohl als rekonstruktive Eingriffe bei Tumoren und nach Verletzungen als auch als ästhetische Operation besonders der Nase und der Ohren durchgeführt. Im Rahmen der Mittelohrchirurgie erfolgen sanierende und gehörverbessernde Operationen unter Einschluss der Steigbügelchirurgie.

B-16.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung Leistungsspektrum

- Tumorchirurgie der gesamten Kopf-Hals-Region, einschl. Laserchirurgie
- Funktionell-endoskopische Nasennebenhöhlenoperationen
- Gehörverbessernde Mittelohrchirurgie
- Plastische Operationen und plastisch-rekonstruktive Eingriffe
- Otoneurologisches Labor (Funktionsprüfung der Hör- und Gleichgewichtsorgane)
- Pädaudiologie- Neugeborenen Hörscreening auf TOAE- und BERA-Basis
- Ultraschall-Diagnostik
- Phoniatrie (Video-Stroboskopie)
- Allergologie (stationäre Testung auf Insektengifte, Hyposensibilisierung)
- Schlaflabor chirurgische Behandlung des Schnarchens

B-16.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Leistungsangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-9 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-16.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Serviceangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-10 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-16.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.950 Teilstationäre Fallzahl: 0 Anzahl Betten: 33

B-16.6 Diagnosen nach ICD

B-16.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	614
2	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	141
3	J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	131
4	H91	Sonstiger Hörverlust	111
5	R04	Blutung aus den Atemwegen	92
6	S02	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen	57
7	J38	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes	55
8	J36	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln	51
9	M95	Sonstige erworbene Verformung des Muskel-Skelett-Systems bzw. des Bindegewebes	41

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
10	C32	Kehlkopfkrebs	36

B-16.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-16.7 Prozeduren nach OPS

B-16.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-245	Messung der Nasendurchgängigkeit	936
2	1-242	Messung des Hörvermögens - Audiometrie	538
3	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	393
4	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	392
5	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	378
6	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	355
7	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	312
8	1-247	Messung des Geruchs- bzw. Geschmackssinns	310
9	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	267
10	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	223

B-16.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Kompetenzleistungen

- Tumorchirurgie der gesamten Kopf-Hals-Region, einschl. Laserchirurgie
- Funktionell-endoskopische Nasennebenhöhlenoperationen
- Gehörverbessernde Mittelohrchirurgie
- Plastische Operationen und plastisch-rekonstruktive Eingriffe
- Otoneurologisches Labor (Funktionsprüfung der Hör- und Gleichgewichtsorgane)
- Pädaudiologie- Neugeborenen Hörscreening auf TOAE- und BERA-Basis
- Ultraschall-Diagnostik
- Phoniatrie (Video-Stroboskopie)
- Allergologie (stationäre Testung auf Insektengifte, Hyposensibilisierung)
- Schlaflabor chirurgische Behandlung des Schnarchens

Diagnostik kindlicher Hörstörungen

Alle Neugeborenen der Geburtshilfe der Ruppiner Kliniken werden automatisch einer Hörprüfung unterzogen. Sollte die Ersttestung am dritten Lebenstag nicht erfolgreich sein, werden weitere ambulante Untersuchungen durchgeführt.

Onkologische Sprechstunde

Seit dem Jahr 2000 führen wir zusammen mit unseren Kollegen der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie eine wöchentlich stattfindende Sprechstunde durch, in die alle in unserer Klinik behandelten Tumorpatienten eingeschlossen werden. Es

erfolgen klinische, endoskopische und sonografische Untersuchungen, im Bedarfsfall auch eine CT- oder MRT-Diagnostik. Die Nachbetreuung der Patienten durch die Ärzte, die auch die Primärtherapie durchgeführt haben, ist nach allgemeiner Auffassung eine optimale Sicherheit des Patienten gewährleistet.

Über die Ergebnisse dieser Projekte wird regelmäßig im Rahmen von Vorträgen und Veröffentlichungen berichtet

B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

HNO-Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres

Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes

Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres

Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen

Allgemein: Spezialsprechstunde

Allgemein: Diagnostik und Therapie von Allergien

Interdisziplinäre Sprechstunde (HNO / Strahlentherapie)

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich

Allgemein: Spezialsprechstunde

Diagnostik kindlicher Hörstörungen

Art der Ambulanz: Neugeborenen Hörscreening

Angebotene Leistung

Allgemein: Spezialsprechstunde

Die Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten, der Ruppiner-Kliniken führt folgende

Sprechstunden durch:

HNO-Sprechstunde

Dr. Achim Franzen

Sprechzeiten

Montag

09.00 - 11.00 Uhr

Dienstag

09.00 - 11.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 15.30 Uhr

Freitag

14.00 - 15.30 Uhr

spezielle Fragestellungen bei HNO-Erkrankungen, Operationsplanung und spezielle postoperative Betreuung

Anmeldung über 03391 39-3611

Interdisziplinäre Sprechstunde (HNO / Strahlentherapie)

Dr. Achim Franzen (HNO)

Dr. Andre Buchali (Strahlentherapie)

Sprechzeiten

Jeden 2. und 4. Montag im Monat 13.00 - 15.00 Uhr

Spezielle onkologische Nachsorge bei Patienten mit Tumorerkrankungen der Kopf-Hals-Region

Anmeldung über 03391 39-3611

B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden 171 ambulante Operationen erbracht.

B-16.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaf
	☐ Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
	□ stationäre BG-Zulassung
	✓ nicht vorhanden

B-16.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläu- terung
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung		
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von "innen"		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ø	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ø	
AA20	Laser			
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder		3 Tesla
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	☑	
AA24	OP-Navigationsgerät		$\overline{\checkmark}$	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtu	ungsgerät	$\overline{\checkmark}$	
AA28	Schlaflabor			
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät			

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-16.12 Personelle Ausstattung

B-16.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Plastische und Ästhetische Chirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Plastische Operationen

B-16.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	9	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ –innen	2	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP12 Praxisanleitung

B-16.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal

SP04 Diätassistent und Diätassistentin

SP43 Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal

SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin

SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

B-17 Neurologie

B-17.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Neurologie

Schlüssel: Neurologie (2800)
Art: Hauptabteilung
CA Prof. Bitsch

Straße: Fehrbelliner Straße 38

PLZ / Ort: 16816 Neuruppin Telefon: 03391 / 39 - 3810 Telefax: 03391 / 39 - 3809

E-Mail: <u>neurologie@ruppiner-kliniken.de</u>

Internet: <u>www.ruppiner-kliniken.de</u>

In der Klinik für Neurologie werden alle Erkrankungen des Gehirns, des Rückenmarks, der peripheren Nerven und der Muskeln diagnostiziert und behandelt. Die Diagnostik erfolgt mit modernen Verfahren der Labordiagnostik (Blut, Liquor), der Bildgebung (CT, MRT, Angiografie u. a.) und der neurologischen Funktionsdiagnostik (Doppler- und Duplexsonografie der hirnversorgenden Gefäße, EMG, Elektroneurografie, evozierte Potentiale, transkranielle Magnetstimulation, EEG u.a.). Die Therapie umfasst den Einsatz von modernen Medikamenten, Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie. Auch neurointerventionelle radiologische Verfahren und operative neurochirurgische Therapien sind im Rahmen der interdisziplinären Zusammenarbeit am Hause möglich. Außerdem verfügt die Klinik über eine Schlaganfall-Spezialeinheit (Stroke Unit). Hier erfolgt die Akuttherapie von Schlaganfällen. Ein besonderer Schwerpunkt ist die moderne Therapie der Multiplen Sklerose auch unter Einsatz neuer Therapieverfahren, wie der Chemotherapie mit Mitoxantron, der Therapie mit monoklonalen Antikörpern und der Plasmapherese. Der Chefarzt verfügt über eine Ermächtigung für eine ambulante neuroimmunologische Sprechstunde sowie für die ambulante Durchführung der Elektroneurografie und Elektromyografie. Seine Kollegin, Dr. Gabriele Zindler, hat die Berechtigung, ambulante Ultraschalluntersuchungen (Doppler, Duplex) der hirnversorgenden Arterien vorzunehmen. Besonderer Wert wird auf die individuelle Betreuung der Patienten gelegt. Durch eine Psychologin sind zudem eine fachgerechte psychologische Betreuung und eine differenzierte Hirndiagnostik möglich.

B-17.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung Leistungsspektrum

- Interdisziplinäre Behandlung von Schlaganfall-Patienten auf einer Stroke Unit
- Akut- und Notfallbehandlung neurologischer Erkrankungen in einem interdisziplinären Notaufnahmebereich mit Notfallambulanz und interdisziplinärer Aufnahmestation rund um die Uhr
- Differenzierte Diagnostik, Immuntherapie und symptomatische Therapie der Multiplen Sklerose und anderer neuroimmunologischer Erkrankungen
- Differenzierte Demenzdiagnostik und -therapie unter Einbeziehung moderner Liquoranalytik und Hirnleistungsdiagnostik
- Ambulante langfristige Betreuung von Patienten mit Multipler Sklerose und anderen neuroimmunologischen Erkrankungen
- Diagnostik und Behandlung von akuten und chronischen Schmerzsyndromen (vor allen Dingen Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Gesichtsschmerzen).
- Multimodale Behandlung und Diagnostik von Parkinson-Syndromen
- Integrierte Behandlung älterer Patienten mit neurologischen Erkrankungen durch intensive Zusammenarbeit mit der Geriatrischen Klinik
- Interdisziplinäre neurologische Intensivmedizin in Zusammenarbeit mit den Intensivstationen
- Aufnahme von Patienten mit unklaren Krankheitsbildern zur Diagnostik und Einleitung fachspezifischer Therapien

B-17.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Leistungsangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-9 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-17.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Serviceangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-10 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-17.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.718 Teilstationäre Fallzahl: 0 Anzahl Betten: 45

B-17.6 Diagnosen nach ICD

B-17.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	l63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	271
2	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	147
3	G35	Multiple Sklerose	132

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
4	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	130
5	M54	Rückenschmerzen	95
6	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	54
7	H81	Störung des Gleichgewichtsorgans	52
8 – 1	G41	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen	35
8 – 2	G43	Migräne	35
8 – 3	M53	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]	35

B-17.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Kompetenzdiagnosen

- Differenzierte Diagnostik, Immuntherapie und symptomatische Therapie der Multiplen Sklerose und anderer neuroimmunologischer Erkrankungen
- Differenzierte Demenzdiagnostik und –therapie unter Einbeziehung moderner Liquoranalytik und Hirnleistungsdiagnostik
- Ambulante langfristige Betreuung von Patienten mit Multipler Sklerose und anderen neuroimmunologischen Erkrankungen
- Diagnostik und Behandlung von akuten und chronischen Schmerzsyndromen (vor allen Dingen Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Gesichtsschmerzen)
- Multimodale Behandlung und Diagnostik von Parkinson-Syndromen

B-17.7 Prozeduren nach OPS

B-17.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	1.260
2	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	976
3	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	858
4	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	575
5	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	563
6	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	480
7	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	475
8	1-205	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG	474
9	8-981	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls	469
10	1-206	Untersuchung der Nervenleitung - ENG	391

B-17.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Kompetenzprozeduren

 Interdisziplinäre Behandlung von Schlaganfall-Patienten auf einer Stroke Unit Akut- und Notfallbehandlung neurologischer Erkrankungen in einem interdisziplinären Notaufnahmebereich mit Notfallambulanz und interdisziplinärer Aufnahmestation rund um die Uhr

- Differenzierte Diagnostik, Immuntherapie und symptomatische Therapie der Multiplen Sklerose und anderer neuroimmunologischer Erkrankungen
- Differenzierte Demenzdiagnostik und –therapie unter Einbeziehung moderner Liquoranalytik und Hirnleistungsdiagnostik
- Ambulante langfristige Betreuung von Patienten mit Multipler Sklerose und anderen neuroimmunologischen Erkrankungen
- Diagnostik und Behandlung von akuten und chronischen Schmerzsyndromen (vor allen Dingen Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Gesichtsschmerzen) Multimodale Behandlung und Diagnostik von Parkinson-Syndromen
- Integrierte Behandlung älterer Patienten mit neurologischen Erkrankungen durch intensive Zusammenarbeit mit der geriatrischen Klinik des Hauses Interdisziplinäre neurologische Intensivmedizin in Zusammenarbeit mit den Intensivstationen des Hauses
- Aufnahme von Patienten mit unklaren Krankheitsbildern zur Diagnostik und Einleitung fachspezifischer Therapien

B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Multiple Sklerose Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Spezialsprechstunde

Neuroimmunologische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Erläuterung: Krankheitsbilder: Multiple Sklerose, Myasthenie und ähnliche

Angebotene Leistung

Spezialsprechstunde

Elektromyografie / Elektroneurografie

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Erläuterung: Messung der elektrischen Muskel-Aktivität / Bestimmung des

Funktionszustands eines peripheren Nerven

Angebotene Leistung

Spezialsprechstunde

Privatärztliche Sprechstunde

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Die Klinik für Neurilogie, der Ruppiner-Kliniken führt folgende Sprechstunden durch:

Multiple Sklerose Ambulanz

Prof. Dr. Andreas Bitsch

Sprechzeiten

Freitag 13.00 - 15.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Anmeldung über 03391 39-3810

Neuroimmunologische Sprechstunde

Prof. Dr. Andreas Bitsch

Sprechzeiten

nach Vereinbarung

Krankheitsbilder: Multiple Sklerose, Myasthenie und ähnliche

Anmeldung über 03391 39-3810

Elektromyografie / Elektroneurografie

Prof. Dr. Andreas Bitsch

Sprechzeiten

Dienstag 11.30 - 13.00 Freitag 09.30 - 13.00

Messung der elektrischen Muskel-Aktivität / Bestimmung des Funktionszustands eines peripheren Nerven

Anmeldung über 03391 39-3840

Gefäßdiagnostik

Dr. Gabriele Zindler

Sprechzeiten

nach Vereinbarung

Anmeldung über 03391 39-3840

Privatärztliche Sprechstunde

Prof. Dr. Andreas Bitsch

Sprechzeiten

nach Vereinbarung

Anmeldung über 03391 39-3810

B-17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-17.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

☐ Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

□ stationäre BG-Zulassung

☑ nicht vorhanden

B-17.11 Apparative Ausstattung

Nr. Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläu- terung
AA01 Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung		
AA08 Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ø	
AA40 Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ø	
AA10 Elektroenzephalographiege (EEG)	r Hirnstrommessung	V	
AA11 Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinster elektrischer Ströme im Muskel	Ø	

Nr. Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläu- terung
AA43 Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinster elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA45 Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA22 Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder		3 Tesla
AA64 Petrophagen-Extraktor	Steinlausentferner		
AA27 Röntgengerät / Durchleucht	ungsgerät		
AA29 Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	Ø	
AA58 24h-Blutdruck-Messung			
AA59 24h-EKG-Messung			

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-17.12 Personelle Ausstattung

B-17.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Neurologie

B-17.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	19	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ –innen	3	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP01 Basale Stimulation

ZP02 Bobath

ZP12 Praxisanleitung

B-17.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal

SP14 Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin

SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin

SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

B-18 Allgemeine Psychiatrie

B-18.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Allgemeine Psychiatrie

Schlüssel: Allgemeine Psychiatrie (2900)

Art: Hauptabteilung CA Frau C. Bülow

 Straße:
 Fehrbelliner Straße 38

 PLZ / Ort:
 16816 Neuruppin

 Telefon:
 03391 / 39 - 2110

 Telefax:
 03391 / 39 - 2119

E-Mail: psy1@ruppiner-kliniken.de
Internet: www.ruppiner-kliniken.de

Neben einer umfassenden psychiatrischen und psychologischen Diagnostik werden in der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik körperliche und neurologische Untersuchungen durchgeführt und bei Bedarf weiterführende diagnostische Verfahren eingesetzt. Auf allen Stationen können die Mitarbeiter der Klinik ein umfassendes und auf den jeweiligen Patienten und seine Erkrankung zugeschnittenes Behandlungsprogramm anbieten. Dieses umfasst neben der medikamentösen Therapie, Lichttherapie und Schlafentzugstherapie vor allem auch psychotherapeutische, ergotherapeutische, soziotherapeutische und physiotherapeutische Einzel- und Gruppenangebote.

B-18.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Leistungsspektrum

Behandlung von:

- Affektiven Psychosen, wie Depressionen und manisch-depressive Erkrankungen
- Schizophrenen Psychosen
- Organisch bedingten psychischen Störungen
- Erlebnisbedingten psychischen Krisen
- Psychischer Dekompensation bei Persönlichkeitsstörungen
- Suchterkrankungen (Alkohol- und Drogenabhängigkeit)

Behandlungsmethoden:

Medikamentöse Therapie

- Lichttherapie
- Schlafentzugstherapie
- Psychotherapeutische, ergotherapeutische, soziotherapeutische und physiotherapeutische Einzel- und Gruppenangebote
- Elektrokrampftherapie
- Angehörigenberatung

B-18.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Leistungsangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-9 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-18.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Serviceangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-10 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-18.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.234 Teilstationäre Fallzahl: 0 Anzahl Betten: 142

B-18.6 Diagnosen nach ICD

B-18.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	510
2	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	329
3	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	260
4	F11	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Substanzen, die mit Morphium verwandt sind (Opioide)	235
5	F20	Schizophrenie	186

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
6	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	148
7	F05	Verwirrtheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt	142
8	F25	Psychische Störung, die mit Realitätsverslust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung	122
9	F06	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	116
10	F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit	38

B-18.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-18.7 Prozeduren nach OPS

B-18.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	875
2	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	408
3	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	147
4	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	40
5	9-500	Patientenschulung	23
6	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	21
7 – 1	1-205	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG	15
7 – 2	1-245	Messung der Nasendurchgängigkeit	15
9	1-206	Untersuchung der Nervenleitung - ENG	14

B-18.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-18.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gerontopsychiatrische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen

Spezialsprechstunde

Die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, der Ruppiner-Kliniken führt folgende Sprechstunde durch:

Gerontopsychiatrische Sprechstunde

Sprechzeiten

Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

Kontakt: Sekretariat: Dagmar Mewes

Telefon: 03391 39-2110 Fax: 03391 39-2119

B-18.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-18.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft □ Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden □ stationäre BG-Zulassung

☑ nicht vorhanden

B-18.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläu- terung
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ø	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ø	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder		3 Tesla
AA27	Röntgengerät / Durchleucht	ungsgerät	Ø	

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-18.12 Personelle Ausstattung

B-18.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	7
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Psychiatrie und Psychotherapie

Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Psychoanalyse

Psychotherapie

Suchtmedizinische Grundversorgung

B-18.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	71,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ –innen	20,0	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

PQ10 Psychiatrische Pflege

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP07 Geriatrie

ZP12 Praxisanleitung

B-18.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal

SP05 Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin

SP08 Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin

SP09 Heilpädagoge und Heilpädagogin

SP13 Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Maltherapeut und Maltherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeut und Bibliotherapeutin

SP16 Musiktherapeut und Musiktherapeutin

SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin

Nr. Spezielles therapeutisches Personal

SP20 Sonderpädagoge und Sonderpädagogin / Pädagoge und Pädagogin / Lehrer und Lehrerin

SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

B-19 Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre

Pflegesätze)

B-19.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Schlüssel: Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze) (2960)

Art: Hauptabteilung

Leitung Dipl.-Med. Heike Triebler-Rehfeld

Neuruppin

Leitung Dipl.-Med. Heike Herrmann

Wittstock

Straße: Fehrbelliner Straße 38 PLZ / Ort: 16816 Neuruppin

Telefon: 03391 / 39 - 2110
Telefax: 03391 / 39 - 1009

Internet: <u>www.ruppiner-kliniken.de</u>

Tagesklinische Behandlung ist ein spezielles Angebot zwischen ambulanter und vollstationärer Behandlung für Erwachsene (d.h. ab dem 18. Lebensjahr) in Lebenskrisen und/oder Menschen mit seelischen Erkrankungen. Bei intensiver ganztägiger Behandlung (werktags von 8.00 Uhr bis 16 Uhr) müssen die Patienten auf das abendliche Daheimsein nicht verzichten. Unser Team setzt sich zusammen aus Arzt, Psychologen, Krankenschwestern, Ergotherapeuten, Sozialarbeitern, abhängig vom Standort Kunsttherapeuten, Musiktherapeuten, Physiotherapeuten, Tanzpädagogen. Das Therapieangebot beinhaltet neben medikamentöser Behandlung bei verhaltenstherapeutischer und gruppentherapeutischer Grundorientierung Einzel- und Gruppengespräche, darüber hinaus nach Vereinbarung Lichttherapie, Gestaltungstherapie, Problemlösetraining, Konzentrations- und Gedächtnistraining, Musiktherapie, Bibliotherapie, Kunsttherapie, Sporttherapie, Gymnastik, Kreative Bewegung, Progressive Muskelentspannung, Ausflüge, lebenspraktisches Training sowie Angehörigenberatung. Moderne apparative Diagnostik ist möglich. Ziel der Behandlung ist die Verbesserung der psychischen Befindlichkeit so weit, dass ambulante Behandlung wieder möglich ist. Dies beinhaltet neben der Rückbildung der Krankheitssymptome die Stabilisierung der Gesamtpersönlichkeit durch Förderung der Selbständigkeit, der Eigenverantwortung, des Selbstwertgefühls und der Lebensqualität unserer Patienten. Wir organisieren und beraten bei bestehender Notwendigkeit zu nachfolgend ambulanter Behandlung und ergänzenden Betreuungsangeboten.

- B-19.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung
 - Affektive Psychosen, wie Depressionen und manisch-depressive Erkrankungen
 - Schizophrene Psychosen
 - Angst-, Panik-, Zwangsstörungen
 - Erlebnisbedingte psychische Krisen
 - Psychische Dekompensation bei Persönlichkeitsstörungen
 - Organisch bedingte psychische Störungen leichten bis mittleren Grades
- B-19.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Leistungsangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-9 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-19.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Serviceangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-10 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-19.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0
Teilstationäre Fallzahl: 308
Anzahl Betten: 36

B-19.6 Diagnosen nach ICD

B-19.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-19.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-19.7 Prozeduren nach OPS

B-19.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-19.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-19.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-19.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-19.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- ☐ Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- □ stationäre BG-Zulassung
- ☑ nicht vorhanden

B-19.11 Apparative Ausstattung

Nr. Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläu- terung
AA08 Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	V	
AA40 Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	☑	
AA22 Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder		3 Tesla

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-19.12 Personelle Ausstattung

B-19.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Suchtmedizinische Grundversorgung

B-19.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	5	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ10 Psychiatrische Pflege

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-19.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal

- SP05 Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
- SP08 Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin
- SP13 Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Maltherapeut und Maltherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeut und Bibliotherapeutin
- SP16 Musiktherapeut und Musiktherapeutin
- SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin
- SP23 Psychologe und Psychologin
- SP24 Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
- SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
- SP26 Sozialpädagoge und Sozialpädagogin

B-20 Kinder- und Jugendpsychiatrie

B-20.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Kinder- und Jugendpsychiatrie

Schlüssel: Kinder- und Jugendpsychiatrie (3000)

Art: Hauptabteilung

CA Dr. Weber-Steinbach
Straße: Fehrbelliner Straße 38
PLZ / Ort: 16816 Neuruppin

Telefon: 03391 / 39 - 2910
Telefax: 03391 / 39 - 2909

E-Mail: kjpp@ruppiner-kliniken.de
Internet: www.ruppiner-kliniken.de

Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie bietet besondere stationäre Behandlungsangebote für Kinder und Jugendliche in Krisen oder mit länger dauernden Störungen, wie sie typischerweise in der Kindheit und Jugend auftreten.

Im Rahmen eines etwa acht Wochen dauernden Aufenthaltes auf der Station versuchen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Klinik zusammen mit den Betroffenen und den Familien das Problem ausfindig zu machen (Diagnostik) und gemeinsam Lösungen zu finden (Therapie). Dabei sind die erfahrenen Teams behilflich, die aus Fachkräften des Pflege- und Erziehungsdienstes bestehen, aus Ergo-, Physio-, Tanz- und Bewegungssowie Musiktherapeuten, Psychologen und Ärzten.

Die Klinik verfügt über eine Vielzahl diagnostischer und therapeutischer Möglichkeiten und Verfahren. Je nach Art der Störung werden körperliche, neurologische, psychiatrische und psychologische Untersuchungen, Verhaltensbeobachtungen und schulische Diagnostik durchgeführt.

Die Behandlung erfolgt – entsprechend dem Schweregrad der Beeinträchtigung des Kindes oder Jugendlichen ambulant oder stationär. Bei Bedarf und mit Einverständnis der Eltern arbeitet das hochqualifizierte, multiprofessionelle Team auch mit anderen Einrichtungen, wie Schule, Jugendamt, Sozialhilfe, Beratungsstellen sowie niedergelassenenÄrzten zusammen.

B-20.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Leistungsspektrum

Behandlung von:

• Emotionalen Störungen: Aggressivität, Ängstlichkeit und Depressivität

Psychotischen Auffälligkeiten:

- Denkstörungen, Halluzinationen,
- Wahnwahrnehmungen
- Zwanghaftem Verhalten
- Sozialen- und Leistungsproblemen in der Schule
- Störungen des Sozialverhaltens und dissoziale Entwicklungen
- Auffälligkeiten nach Misshandlungen und sexuellem Missbrauch
- Auffälligkeiten nach außergewöhnlichen Belastungen und Ereignissen, etwa Trennung und Tod naher Angehöriger
- Störungen der sprachlichen und motorischen Entwicklung
- Störungen mit Hyperaktivität und Störungen von Aufmerksamkeit und Konzentration
- Störungen des Schlafes, des Essens und der Ausscheidungsfunktionen
- Selbstverletzendem und suizidalem Verhalten

B-20.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Leistungsangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-9 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses

B-20.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Leistungsangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-9 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-20.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 328
Teilstationäre Fallzahl: 15
Anzahl Betten: 36

B-20.6 Diagnosen nach ICD

B-20.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F92	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und des Gefühlslebens	137
2	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	64
3	F90	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht	27
4 – 1	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	18

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
4 – 2	F91	Störung des Sozialverhaltens durch aggressives bzw. aufsässiges Benehmen	18
6	F93	Störung des Gefühlslebens bei Kindern	8
7	F94	Störung sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit oder Jugend	7
8 – 1	F50	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech- Sucht (Bulimie)	6
8 – 2	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	6
10	F12	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Wirkstoffe aus der Hanfpflanze wie Haschisch oder Marihuana	≤ 5

B-20.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-20.7 Prozeduren nach OPS

B-20.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	254
2	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	179
3	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	36
4	1-242	Messung des Hörvermögens - Audiometrie	17
5	1-245	Messung der Nasendurchgängigkeit	15
6	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	13
7 – 1	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	≤ 5
7 – 2	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	≤ 5
7 – 3	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	≤ 5
7 – 4	9-500	Patientenschulung	≤ 5

B-20.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-20.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Psychiatrische Institutsambulanz für Kinder und Jugendliche

Art der Ambulanz: Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen

Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen

Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter

Spezialsprechstunde

Psychiatrische Institutsambulanz für Kinder und Jugendliche

Leiter: Michael Dacken

Die psychiatrische Institutsambulanz ist eine fachärztlich-psychologische Einrichtung für Kinder und Jugendliche. Sie ist mit einem speziellen Leistungsangebot Teil eines umfassenden Versorgungssystems für Kinder und Jugendliche, die mit unterschiedlichen Auffälligkeiten in ihrem Verhalten an Störungen ihrer sozialen, emotionalen sowie psychischen Entwicklung denken lassen. Das ambulante Leistungsspektrum umfasst alle Methoden der kinder- und jugendpsychiatrischen Diagnostik, einschließlich Labor- und apparativer Diagnostik. Das ärztlich-psychologische Therapieangebot wird ergänzt von Fachtherapien, wie Spiel-, Ergo-, Tanz-, Bewegungs-, Musik-, Gruppen- und systemischer Familientherapie.

Schwerpunkte der Behandlung sind u. a.:

Psychische Probleme nach akuter Belastung und unverarbeiteten Erlebnissen, wie Scheidung, Tod einer Bezugsperson, Gewalt, Streit, Missbrauch und Misshandlung Selbstverletzendes Verhalten, Depressive, impulsive und aggressive Verhaltensweisen sowie Ängste Essstörungen, Schlafstörungen, Ausscheidungsstörungen Suchtverhalten und Drogenmissbrauch

Kinder- und jugendpsychiatrische Sprechzeiten

Sprechzeiten

Montag

08.00 - 16.00 Uhr

Dienstag

08.00 - 17.00 Uhr

Mittwoch

08.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag 08.00 - 17.00 Uhr

Freitag

08.00 - 12.00 Uhr

Anmeldung über 03391 39-2920

B-20.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-20.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
	☐ Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
	□ stationäre BG-Zulassung
	☑ nicht vorhanden

B-20.11 Apparative Ausstattung

Nr. Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläu- terung
AA08 Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ø	
AA40 Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ø	

Nr. Vo	orhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläu- terung
	agnetresonanztomograph IRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder		3 Tesla
AA64 Pe	etrophagen-Extraktor	Steinlausentferner		

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-20.12 Personelle Ausstattung

B-20.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Kinder- und Jugendpsychiatrie

Psychiatrie und Psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Psychoanalyse

Psychotherapie

Suchtmedizinische Grundversorgung

B-20.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	32	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	2	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ –innen	4	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ10 Psychiatrische Pflege

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP12 Praxisanleitung

B-20.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal

SP05 Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin

SP08 Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin

SP54 Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

SP13 Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Maltherapeut und Maltherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeut und Bibliotherapeutin

SP16 Musiktherapeut und Musiktherapeutin

SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin

Nr. Spezielles therapeutisches Personal

SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

B-21 Psychosomatik/Psychotherapie

B-21.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Psychosomatik/Psychotherapie

Schlüssel: Psychosomatik/Psychotherapie (3100)

Art: Hauptabteilung
CA Prof. Dr. Dr.Danzer
Straße: Fehrbelliner Straße 38
PLZ / Ort: 16816 Neuruppin

Telefon: 03391 / 39 - 2710 Telefax: 03391 / 39 - 2709

E-Mail: medc@ruppiner-kliniken.de
Internet: www.ruppiner-kliniken.de

Seit 2003 besteht an den Ruppiner Kliniken die Möglichkeit, Patienten ambulant und stationär im Rahmen einer integrierten Psychosomatik zu untersuchen und zu behandeln. Dabei werden Patienten mit unterschiedlichen Krankheitsbildern sowohl im Hinblick auf ihre körperlichen als auch seelischen Krankheitsaspekte einer umfassenden schulmedizinischen und ergänzend dazu psychosozialen Diagnostik und Therapie unterzogen.

Seit Oktober 2004 ist die integrierte Psychosomatik mit einer eigenen Station im Haus S untergebracht. Neben den körperlichen Untersuchungs- und Behandlungsprozessen wird in der Psychosomatik großer Wert auf die Erfassung des Krankheitsverlaufs gelegt, also auf die Haltung des Menschen zu seiner Krankheit sowie auf die verschiedenen familiären, sozialen und individuellen Konsequenzen, die eine Krankheit für den Patienten nach sich zieht.

Grundsätzlich können Patienten mit sehr unterschiedlichen Krankheitsbildern in der Psychosomatik diagnostiziert und behandelt werden. Ausnahmen bilden primäre Suchterkrankungen, akute psychotische Erkrankungen, schwere Depressionen mit Suizidalität sowie körperliche Erkrankungen, bei denen intensivmedizinische Maßnahmen nötig sind.

B-21.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Medizinische Klinik C mit Schwerpunkt Psychosomatik konzentriert sich auf biperspektivische Simultandiagnostik

und -therapie:

• Patienten werden sowohl in der biomedizinischen als auch psychosozialen Dimensionen ihrer Erkrankung untersucht und behandelt. Diese Diagnostik und Therapie wenden wir an bei

Patienten mit z. B. Asthma bronchiale, Bluthochdruck, Kopfschmerzen, Schilddrüsenfehlfunktionen, Magen-Darm-Erkrankungen, Diabetes mellitus

- Patienten mit funktionellen Störungen wie Hyperventilation, Herzangstneurose, Reizdarmsyndrom,
- Schlafstörungen, Bewegungsstörungen, Tinnitus
- Patienten mit Schmerzstörungen, Essstörungen und chronisch aktiviertem Distress-Syndrom (Burn out).

Besondere Angebote

- Ambulante Gruppentherapien
- Ambulante Psychosomatische Sprechstunde

Enge Kooperationen mit Kardiologie, Gastroenterologie, Pulmologie, Neurologie, Physikalischer

Medizin, Gerontologie, Chirurgie, Gynäkologie, HNO und Notaufnahme unseres Hauses

B-21.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Leistungsangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-9 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-21.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Serviceangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-10 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-21.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 122
Teilstationäre Fallzahl: 0
Anzahl Betten: 10

B-21.6 Diagnosen nach ICD

B-21.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	37
2	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	24
3	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	19
4	F50	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech- Sucht (Bulimie)	11

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
5	F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung	7
6 – 1	F62	Andauernde Persönlichkeitsveränderung, nicht als Folge einer Schädigung oder Krankheit des Gehirns	≤ 5
6 – 2	F13	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel	≤ 5
6 – 3	F22	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten	≤ 5
6 – 4	F41	Sonstige Angststörung	≤ 5
6 – 5	F40	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen	≤ 5

B-21.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-21.7 Prozeduren nach OPS

B-21.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	93
2	9-500	Patientenschulung	46
3	9-402	Psychotherapeutisches Verfahren, in dessen Zentrum die Wechselwirkung von Körper und Psyche steht - Psychosomatische Therapie	24
4	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	19
5	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	17
6	1-205	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG	15
7	1-206	Untersuchung der Nervenleitung - ENG	14
8	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	13
9	1-711	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird	7

B-21.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-21.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Psychosomatische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Erläuterung: Psychosomatisch / psychotherapeutische Diagnostik, ambulante

Gruppentherapie

Angebotene Leistung

Spezialsprechstunde

Psychosomatische Komplexbehandlung

Die Medizinische Klinik C / Schwerpunkt Psychosomatik bietet folgende Sprechstunde an:

Psychosomatische Sprechstunde

Prof. Dr. Dr. Gerhard Danzer

Dr. Beatrice Müller

Dr. Tobias Hofmann

Sprechzeiten

Nach Vereinbarung

Psychosomatisch / psychotherapeutische Diagnostik, ambulante Gruppentherapie Anmeldung über 03391 39-2710

B-21.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-21.10	Zul	assung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
		Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
		stationäre BG-Zulassung
		nicht vorhanden

B-21.11 Apparative Ausstattung

Nr. Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläu- terung
AA08 Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	V	
AA40 Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ø	
AA10 Elektroenzephalographieger (EEG)	r Hirnstrommessung		
AA22 Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder		3 Tesla

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-21.12 Personelle Ausstattung

B-21.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	1
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Psychiatrie und Psychotherapie

Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

B-21.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	7,0	3 Jahre
Pflegehelfer/ –innen	2	ab 200 Std. Basiskurs

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

PQ10 Psychiatrische Pflege

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-21.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal

SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin

SP23 Psychologe und Psychologin

SP24 Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin

B-22 Psychosomatik/Psychotherapie

B-22.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Psychosomatik/Psychotherapie

Schlüssel: Psychosomatik/Psychotherapie (3190)

Art: Hauptabteilung

CA Dr. Bülow

 Straße:
 Fehrbelliner Straße 38

 PLZ / Ort:
 16816 Neuruppin

 Telefon:
 03391 / 39 - 2110

 Telefax:
 03391 / 39 - 2119

E-Mail: psy1@ruppiner-kliniken.de
Internet: www.ruppiner-kliniken.de

B-22.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-22.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Leistungsangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-9 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses

B-22.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Leistungsangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-9 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-22.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 393 Teilstationäre Fallzahl: 0 Anzahl Betten: 12

B-22.6 Diagnosen nach ICD

B-22.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	71
2	F62	Andauernde Persönlichkeitsveränderung, nicht als Folge einer Schädigung oder Krankheit des Gehirns	68
3	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	59
4	F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung	43
5	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	40
6	F50	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)	13
7	E66	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht	9
8 – 1	F44	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung	7
8 – 2	F41	Sonstige Angststörung	7
10	F40	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen	6

B-22.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-22.7 Prozeduren nach OPS

B-22.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-402	Psychotherapeutisches Verfahren, in dessen Zentrum die Wechselwirkung von Körper und Psyche steht - Psychosomatische Therapie	224
2	9-500	Patientenschulung	128

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
3	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	109
4	1-205	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG	90
5	1-206	Untersuchung der Nervenleitung - ENG	86
6	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	71
7	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	66
8	8-918	Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen	57
9	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	53
10	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	41

B-22.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-22.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-22.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-22.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

☑ Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

□ stationäre BG-Zulassung

B-22.11 Apparative Ausstattung

Nr. Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläu- terung
AA08 Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ø	
AA40 Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ø	
AA10 Elektroenzephalographiege (EEG)	r Hirnstrommessung		
AA22 Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder		3 Tesla

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-22.12 Personelle Ausstattung

B-22.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	2
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	1
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Psychiatrie und Psychotherapie

Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

B-22.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	8	3 Jahre
Pflegehelfer/ –innen	2	ab 200 Std. Basiskurs

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

PQ10 Psychiatrische Pflege

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-22.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal

SP23 Psychologe und Psychologin

B-23 Strahlenheilkunde

B-23.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Strahlenheilkunde

Schlüssel: Strahlenheilkunde (3300)

Art: Hauptabteilung CA Dr. Buchali

 Straße:
 Fehrbelliner Straße 38

 PLZ / Ort:
 16816 Neuruppin

 Telefon:
 03391 / 39 - 4310

 Telefax:
 03391 / 39 - 4309

E-Mail: <u>strahlentherapie@ruppiner-kliniken.de</u>

Internet: www.ruppiner-kliniken.de

Das Team der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie behandelt vorwiegend Patienten mit Krebserkrankungen. Ziel der Therapien ist entweder das Erreichen einer dauerhaften Heilung oder auch die Linderung von erkrankungsbedingten Beschwerden zur Verbesserung der Lebensqualität. Neben Krebserkrankungen können auch zahlreiche gutartige Erkrankungen mit geringen Strahlendosen effizient behandelt werden.

Die Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie befindet sich auf höchstem technischen Niveau.

So gehören zwei identische Linearbeschleuniger, die ultraharte Photonenstrahlen (elektromagnetische Wellen) und Elektronenstrahlen (Teilchenstrahlung) mit jeweils unterschiedlichen Energiestufen erzeugen können, zur Ausstattung. Diese Linearbeschleuniger sind zusätzlich mit einem Multi-Leaf-Kollimator ausgestattet, um die Bestrahlungsfelder individuell der Tumorausdehnung anzupassen und nicht tumorbefallenes Normalgewebe effektiv zu schonen.

Ein digitales Verifikationssystem ermöglicht eine Online-Qualitätskontrolle der Bestrahlungsfelder am Patienten, das heißt, die Qualitätskontrolle und ggf. Korrekturen erfolgen bevor die eigentliche Bestrahlungsdosis appliziert wird. Damit kann eine sehr hohe Präzision der täglichen Bestrahlung garantiert werden.

Mit einem in der Klinik installierten Afterloading-System können Tumore auch von innen bestrahlt werden. Hierbei wird die Strahlenquelle über Applikatoren im Nachladeverfahren in oder an einem Tumor platziert und somit durch die unmittelbare Kontaktbestrahlung eine sehr hohe Dosis appliziert.

Tumore mit begrenzter Tumorgröße werden so wesentlich schonender für das umliegende Normalgewebe und effektiver hinsichtlich der Tumorzerstörung behandelt.

Für einige Behandlungsoptionen gehört die Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie zu den führenden strahlentherapeutischen Kliniken in Deutschland, u.a. bei der interstitiellen192-Ir- HDR Brachytherapie für Patienten mit einem Prostatakarzinom.

Außerdem ist die Klinik eine von 3 deutschen und 24 weltweiten Kliniken, die die dynamische intensitätsmodulierte Strahlentherapie (IMRT) praktizieren. Diese wird derzeit schwerpunktmässig bei Patienten mit Kopf-Hals-Tumoren, Prostata- und anderen Beckentumoren sowie Brustkrebspatientinnen eingesetzt. Eine weitere Spezialität der Klinik ist die "Conformal Arc"-Bestrahlungstechnik, bei der während einer Rotationsbestrahlung die individuelle Form des Bestrahlungsfeldes variiert wird.

Diese wird insbesondere für Tumoren im Brustkorb (Lunge, Speiseröhre) eingesetzt.

B-23.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung Leistungsspektrum

- CT-gestützte dreidimensionale Bestrahlungsplanung
- Intensitätsmodulierte Strahlentherapie (IMRT)
- Bildfusion mit MRT, PET-CT
- Hypo- und hyperfraktionierte Bestrahlungen
- Dosiseskalierte Bestrahlungen (Kopf-Hals-Tumore, Lunge, Speiseröhre, Prostata, gynäkologische Tumore)
- Simultane Radio-Chemotherapie
- Simultane Antikörpertherapie
- Brachytherapie: HDR-Afterloading: Prostata, gynäkologische Tumore, Kopf-Hals-Tumore, Teilbrust, Arterien, intraoperative Bestrahlung, Speiseröhre, Bronchien
- Brachytherapie Seeds: Prostata
- Interdisziplinäre Tumorsprechstunde: HNO und Strahlentherapie
- Palliativmedizinische Komplexbehandlung und Schmerztherapie

B-23.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Leistungsangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-9 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-23.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Serviceangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-10 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-23.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 563
Teilstationäre Fallzahl: 0
Anzahl Betten: 20

B-23.6 Diagnosen nach ICD

B-23.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	142
2	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	72
3	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen	52
4	C10	Krebs im Bereich des Mundrachens	38
5	C53	Gebärmutterhalskrebs	22
6	C67	Harnblasenkrebs	21
7 – 1	C13	Krebs im Bereich des unteren Rachens	20
7 – 2	C04	Mundbodenkrebs	20

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
7 – 3	C77	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten	20
10	C15	Speiseröhrenkrebs	15

B-23.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Kompetenzdiagnosen:

maligne (bösartige) Hauptbehandlungsdiagnosen

- Analkarzinome
- Gebärmutterkarzinome (Corpus und Cervix uteri)
- Gehirntumore
- Harnblasenkarzinome
- Hautkarzinome und Basaliome
- Hirnmetastasen
- Hodentumore
- Knochen- und Weichteiltumore (Sarkome)
- Knochenmetastasen
- Kopf-Hals Tumore (Naso-, Oro- Hypopharynx, Larynx, Mundhöhle)
- Lungen- und Bronchialkarzinome
- Lymphome (Hodgkin- und Non-Hodgkin)
- Magenkarzinome
- Mammakarzinome
- Pankreaskarzinome
- Prostatakarzinome
- Rachen- und Mundhöhlenkarzinome (HNO)
- Rektumkarzinome
- Schilddrüsenkarzinome
- Speiseröhrenkarzinome
- Vulvakarzinome

benigne (gutartige) Hauptbehandlungsregionen

- Degenerative Gelenkveränderungen (Gelenke: z.B. Schulter, Hüfte, Knie, Fingergelenke, Wirbelsäule)
- Schmerzbestrahlungen (Ellenbogen, Ferse, Achillessehne)
- Entzündungsbestrahlung (Schweißdrüsenabszesse, endokrine Orbitopathie)
- überschießende Gewebewucherungen: Handfläche (Dupytren), Fußsohle (Ledderhose), Induratio penis plastica, Ossifikationsprophylaxe bei Gelenkersatz, Keliodprophylaxe, Vergrößerung der
- männlichen Brustdrüse (Gynäkomastie)
- Blutgefäßverengungen,
- Hypophysenadenome

B-23.7 Prozeduren nach OPS

B-23.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-522	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie	3.700
2	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	221
3	8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	146
4 – 1	8-527	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlenbehandlung	126
4 – 2	8-529	Planung der Strahlenbehandlung für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung	126
6	8-528	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlenbehandlung	105
7	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	48
8	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	41
9	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	39
10	3-220	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel	33

B-23.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Folgende spezielle Leistungen werden angeboten:

Zu den führenden strahlentherapeutischen Kliniken in Deutschland zählt die Klinik bei folgenden Behandlungsmethoden:

- interstitielle ¹⁹²Ir-HDR Brachytherapie für Patienten mit einem Prostatakarzinom
- die dynamische intensitätsmodulierte Strahlentherapie (IMRT), mit einer mehr als 6-jährigen Erfahrung und mit über 600 Patienten / Jahr
- die "Conformal Arc"-Bestrahlungstechnik, bei der während einer Rotationsbestrahlung die individuelle Form des Bestrahlungsfeldes variiert wird
- die dosiseskalierte Bestrahlung
- CT-gestützte dreidimensionale Bestrahlungsplanung
- intensitätsmodulierte Strahlentherapie (IMRT)
- Bildfusion mit MRT, PET-CT
- hypo- und hyperfraktionierte Bestrahlungen dosiseskalierte Bestrahlungen (Kopf-Hals-Tumore, Lunge, Speiseröhre, Prostata, gynäkologische Tumore)
- simultane Radio-Chemotherapie
- simultane Antikörpertherapie
- Afterloading (HDR): Prostata, gynäkologische Tumore, Kopf-Hals-Tumore, Teilbrustbestrahlung, Arterien, intraoperative Bestrahlung, Speiseröhre, Bronchien
- Seedapplikation: Prostata
- interdisziplinäre Tumorsprechstunde: HNO und Strahlentherapie

palliativmedizinische Komplexbehandlung und Schmerztherapie

B-23.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Praxis für Strahlentherapie

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Erläuterung: Schwerpunkte: Gutartige und bösartige Erkrankungen zur

Strahlen- oder Strahlen-Chemotherapie, strahlentherapeutische

Nachsorgeuntersuchungen, Notfallbestrahlungen (Hirnmetastasen, Halsveneneinflussstauung, akuter

Rückenmarksquerschnitt)

Interdisziplinäre Sprechstunde (HNO / Strahlentherapie)

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Erläuterung: Spezielle onkologische Nachsorge bei Patienten mit

Tumorerkrankungen der Kopf-Hals-Region

Die Strahlenklinik, der Ruppiner-Kliniken bietet folgende Sprechstunden an:

Praxis für Strahlentherapie

Dr. André Buchali

Dr. Winfried Huhnt

Dr. Stefan Wurster

Dr. Michael Schmidt

Sprechzeiten

Montag

08.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 14.00 Uhr

Dienstag

08.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 17.30 Uhr

Mittwoch

08.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 14.00 Uhr

Donnerstag 08.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 14.00 Uhr und nach Vereinbarung

Schwerpunkte: Gutartige und bösartige Erkrankungen zur Strahlen- oder Strahlen-Chemotherapie, strahlentherapeutische Nachsorgeuntersuchungen, Notfallbestrahlungen (Hirnmetastasen, Halsveneneinflussstauung, akuter Rückenmarksguerschnitt)

Anmeldung über 03391 39-4340 oder -4310

Notfallbestrahlungen: Anmeldung außerhalb der Sprechzeiten über 03391 39-4316

Interdisziplinäre Sprechstunde (HNO / Strahlentherapie)

Dr. Achim Franzen (HNO)

Dr. Andre Buchali (Strahlentherapie)

Sprechzeiten

jeden 2. und 4. Montag im Monat 13.00 - 15.00 Uhr

Spezielle onkologische Nachsorge bei Patienten mit Tumorerkrankungen der Kopf-Hals-Region

Anmeldung über 03391 39-3611

B-23.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-23.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft □ Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden □ stationäre BG-Zulassung □ nicht vorhanden

B-23.11 Apparative Ausstattung

Nr. Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläu- terung
AA06 Brachytherapiegerät	Bestrahlung von "innen"		
AA08 Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ø	
AA40 Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA16 Geräte zur Strahlentherapie			
AA22 Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder		3 Tesla
AA26 Positronenemissionstomogr (PET)/PET-CT	R Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich		
AA64 Petrophagen-Extraktor	Steinlausentferner	Ø	
AA27 Röntgengerät / Durchleucht	ungsgerät		
AA29 Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	Ø	
AA32 Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten		

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-23.12 Personelle Ausstattung

B-23.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Innere Medizin

Strahlentherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Medikamentöse Tumortherapie

Palliativmedizin

B-23.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	9	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ –innen	1	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-23.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal

SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin

SP23 Psychologe und Psychologin

SP00 Psychoonkologin

B-24 Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie

B-24.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie

Schlüssel: Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie (3500)

Art: Hauptabteilung
CA Prof.Dr. Dr. Stoll
Straße: Fehrbelliner Straße 38
PLZ / Ort: 16816 Neuruppin
Telefon: 03391 / 39 - 3610
Telefax: 03391 / 39 - 3619

E-Mail: mkg@ruppiner-kliniken.de
Internet: www.ruppiner-kliniken.de

Die Klinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie / Plastische Operationen ist für die Vorbeugung, Erkennung, Behandlung und Nachsorge von Frakturen, anderen Verletzungen, Tumoren, Fehlbildungen, Formveränderungen und sonstigen Erkrankungen der Zähne, der Alveolarfortsätze, des Gaumens, der Kiefer, der kompletten Mundhöhle,der Speicheldrüsen sowie des Gesichtsschädels und der bedeckenden Weichteile einschließlich der gesamten Gesichtshaut zuständig.

Auch die chirurgische Kieferorthopädie, präprothetische Chirurgie und Implantologie sind Bestandteile des Fachgebietes.

Aufgrund der Komplexität des Fachbereichs besitzen die ärztlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen neben der ärztlichen Approbation auch das zahnmedizinische Staatsexamen und die zahnärztliche Approbation.

Die Zusatzweiterbildung Plastische Operationen beinhaltet in Ergänzung zur Facharztkompetenz die konstruktiven und rekonstruktiven plastischen Operationen zur Wiederherstellung und Verbesserung der Form, Funktion und Ästhetik in der Kopf-Hals-Region.

Alle dazu gehörenden bewährten und modernen Eingriffe und Verfahren sind an der Klinik etabliert und werden regelmäßig und standardisiert durchgeführt.

B-24.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung Leistungsspektrum

- Dentoalveoläre Chirurgie
- Septische Chirurgie (Entzündungen) im Kopf-Hals-Bereich
- Präprothetische Chirurgie (auch Implantate)
- Chirurgie bei Verletzungen im Kiefer- und Gesichtsbereich
- Kieferorthopädische- und Kiefergelenkschirurgie
- Fehlbildungschirurgie (z. B. Lippen-Kiefer-Gaumenspalten)
- Chirurgie an peripheren Gesichtsnerven
- Tumorchirurgie im Kopf-Hals-Bereich (auch Lasertherapie)
- Plastische und wiederherstellende Chirurgie (auch mikrochirurgisch)
- Ästhetische Gesichtschirurgie

B-24.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Leistungsangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-9 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-24.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Serviceangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-10 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-24.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 673
Teilstationäre Fallzahl: 0
Anzahl Betten: 15

B-24.6 Diagnosen nach ICD

B-24.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S02	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen	96
2	C44	Sonstiger Hautkrebs	89
3	K04	Krankheit des Zahnmarks bzw. des Gewebes um die Zahnwurzel	79
4	K12	Entzündung der Mundschleimhaut bzw. verwandte Krankheit	62
5	K10	Sonstige Krankheit des Oberkiefers bzw. des Unterkiefers	38
6	K08	Sonstige Krankheit der Zähne bzw. des Zahnhalteapparates	32
7	K07	Veränderung der Kiefergröße bzw. der Zahnstellung einschließlich Fehlbiss	26
8	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	23
9	C04	Mundbodenkrebs	19
10	L57	Hautveränderung durch anhaltende (chronische) nichtionisierende Strahlung wie Sonnenlicht	17

B-24.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-24.7 Prozeduren nach OPS

B-24.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-231	Operative Zahnentfernung durch Eröffnung des Kieferknochens	158
2	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	141
3	5-249	Sonstige Operation oder andere Maßnahme an Gebiss, Zahnfleisch bzw. Zahnfächern	129
4	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	96
5	5-230	Zahnentfernung	57
6	5-273	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle	54
7	5-779	Sonstige Operation an Kiefergelenk bzw. Gesichtsschädelknochen	39
8	3-221	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel	38
9	5-279	Sonstige Operation am Mund	31
10	5-403	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten - Neck dissection	30

B-24.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Kompetenzdiagnosen:

- Dentoalveoläre Chirurgie
- Septische Chirurgie (Entzündungen) im Kopf-Hals-Bereich
- Präprothetische Chirurgie (auch Implantate)
- Chirurgie bei Verletzungen im Kiefer- und Gesichtsbereich
- Kieferorthopädische- und Kiefergelenkschirurgie
- Fehlbildungschirurgie (z. B. Lippen-Kiefer-Gaumenspalten)
- Chirurgie an peripheren Gesichtsnerven
- Tumorchirurgie im Kopf-Hals-Bereich (auch Lasertherapie)
- Plastische und wiederherstellende Chirurgie (auch mikrochirurgisch)
- Ästhetische Gesichtschirurgie

B-24.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

MKG-Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V Erläuterung: Sämtliche Krankheitsbilder des Fachgebietes

Tumorsprechstunde und Nachsorge

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Erläuterung: Maligne Tumoren im Fachgebiet

Fachspezifische Sonografie Kopf / Hals

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V Erläuterung: Tumoren im Fachgebiet Die Klionik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie bietet folgende Sprechstunden an: **MKG-Sprechstunde** Prof. Dr. Christian Stoll Sprechzeiten Montag 08.00 - 12.00 Uhr 14.00 - 16.00 Uhr Dienstag 13.00 - 17.00 Uhr Mittwoch 08.00 - 12.00 Uhr Donnerstag 13.00 - 16.00 Uhr Freitag 08.00 - 13.00 Uhr Sämtliche Krankheitsbilder des Fachgebietes Anmeldung über 03391 39-4935 **Tumorsprechstunde und Nachsorge** Prof. Dr. Dr. Christian Stoll Sprechzeiten Montag 14.00 - 16.00 Uhr Freitag 08.00 - 13.00 Uhr Maligne Tumoren im Fachgebiet Anmeldung über 03391 39-4935 Fachspezifische Sonografie Kopf / Hals Dipl.-Med. Christian Scherkenbach Sprechzeiten Mittwoch 13.00 - 15.00 Uhr Tumoren im Fachgebiet Anmeldung über 03391 39-4935 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V Es wurden 1184 ambulante Operationen erbracht.

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

☐ Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

B-24.11 Apparative Ausstattung

□ stationäre BG-Zulassung

☑ nicht vorhanden

B-24.10

Nr. Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläu- terung
AA08 Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ø	
AA40 Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ø	
AA22 Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder		3 Tesla
AA64 Petrophagen-Extraktor	Steinlausentferner		
AA27 Röntgengerät / Durchleucht	ungsgerät		

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-24.12 Personelle Ausstattung

B-24.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Plastische und Ästhetische Chirurgie

Zahnmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Plastische Operationen

B-24.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	5	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-24.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal

SP04 Diätassistent und Diätassistentin

SP14 Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin

SP43 Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal

SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin

SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

SP49 Zahnmedizinischer Fachangestellter und Zahnmedizinische Fachangestellte / Dentalhygieniker und Dentalhygienikerin / Zahnmedizinischer Prophylaxeassistent und Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin

SP50 Zahntechniker und Zahntechnikerin

B-25 Intensivmedizin

B-25.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Intensivmedizin

Schlüssel: Intensivmedizin (3600)

Art: Hauptabteilung CA Dr. Angerer

 Straße:
 Fehrbelliner Straße 38

 PLZ / Ort:
 16816 Neuruppin

 Telefon:
 03391 / 39 - 3510

 Telefax:
 03391 / 39 - 3509

E-Mail: <u>kai@ruppiner-kliniken.de</u>
Internet: <u>www.ruppiner-kliniken.de</u>

Der Bereich Intensivmedizin betrifft die Versorgung schwerst- und lebensbedrohlich

erkrankter

Patienten.

Auf der Intensivstation mit 16 Betten werden pro Jahr mehr als 1300 Patienten aller operativ tätigen Fachrichtungen betreut.

Des Weiteren übernimmt die Klinik Unfallopfer aber auch Patienten aus anderen Krankenhäusern zur weiterführenden Therapie.

Eine Vielzahl modernster Geräte gewährleisten die patientenadaptierte Therapie und Überwachung.

Zudem ermöglicht es der Verzicht auf festgelegte Besuchszeiten den Angehörigen der Patienten, die notwendige menschliche Wärme und Zuwendung zur Geltung kommen zu lassen.

B-25.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung Leistungsspektrum

- Behandlung aller Patienten der chirurgischen Fachdisziplinen mit perioperativen Gesundheitsstörungen an 16 intensivmedizinischen Beatmungsplätzen
- Behandlung von Patienten mit neurologischen, sowie internistischen Erkrankungen (z.B. Schlaganfall, Intoxikationen, Myokardischämie, Lungenembolie)
- Behandlung von Patienten mit schwerer Sepsis und Multiorganversagen
- Beurteilung der Kreislauffunktion mittels PiCCO, Pulmonalarterienkatheter, TEE
- Bedside-Gerinnungsdiagnostik durch Rotationsthrombelastometrie (ROTEM®)
- Lungenprotektive Beatmungstherapie, sowie Einsatz von Rotationsbetten
- Behandlung des akuten Nierenversagens mittels Citrat-Hämodiafiltration (5 Geräte)
- Durchführung der Albumin Dialyse (MARS) bei Leberversagen
- Durchführung von Dilatationstracheotomien (ca. 200/Jahr) und Thoraxdrainagen
- B-25.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr. Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot

MP21 Kinästhetik

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Serviceangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-10 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-25.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit finden Sie die Serviceangebote unseres Hauses nur im Abschnitt A-10 dieses Berichtes. Diese Angaben gelten für alle Kliniken und Abteilungen unseres Hauses.

B-25.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 196 Teilstationäre Fallzahl: 0 Anzahl Betten: 16

B-25.6 Diagnosen nach ICD

B-25.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I61	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns	16
2	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	12
3	163	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	9
4 – 1	J69	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut	8

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
4 – 2	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	8
6	146	Herzstillstand	6
7 – 1	N17	Akutes Nierenversagen	≤ 5
7 – 2	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	≤ 5
7 – 3	J15	Lungenentzündung durch Bakterien	≤ 5
7 – 4	S06	Verletzung des Schädelinneren	≤ 5

B-25.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-25.7 Prozeduren nach OPS

B-25.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	326
2	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	250
3	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	241
4	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	198
5	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	182
6	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	125
7	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	115
8	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	108
9	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	90
10	5-311	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges	81

B-25.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-25.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-25.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-25.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft		
		Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	
		stationäre BG-Zulassung	
	$\overline{\checkmark}$	nicht vorhanden	

B-25.11 Apparative Ausstattung

Nr. Vorhandene Geräte					
AA38 Beatmungsgeräte / CPAP- Geräte Beatmungsdruck AA39 Bronchoskop Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung AA07 Cell Saver Eigenblutaufbereitungsgerät AA08 Computertomograph (CT) Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen AA40 Defibrillator Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen AA10 Elektroenzephalographieger Hirnstrommessung (EEG) AA12 Gastroenterologisches Gerät zur Magen-Darm- Spiegelung AA45 Endosonographiegerat AA45 Endosonographiegerat AA46 Geräte zur Lungenersatztverfahren AA47 Inkubatoren Neonatologie Ballongegenpulsation (IABP) AA22 Magnetresonanztomograph (MRT) AA24 Petrophagen-Extraktor AA25 Röntgengerät / Durchleuchtunusgerät AA29 Sonographiegerät / Durplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexso	Nr.	Vorhandene Geräte		24h¹	
AA39 Bronchoskop Gerät zur Luftröhren- und Fronchienspiegelung Fronchienspiegel	AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung		
AA07 Cell Saver Eigenblutaufbereitungsgerät ☑ AA08 Computertomograph (CT) Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen AA40 Defibrillator Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen AA10 Elektroenzephalographieger Hirnstrommessung (EEG) AA12 Gastroenterologisches Endoskop Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung AA45 Endosonographiegerät Ultraschalldiagnostik im Körperinneren ☑ AA46 Geräte zur Lungenersatztherapie / –unterstützung ☑ AA47 Inkubatoren Neonatologie Gerät efür Früh- und Neugeborene (Brutkasten) AA48 Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP) AA48 Magnetresonanztomograph (MRT) Schniltbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder AA27 Röntgengerät / Durpchleuchtungsgerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / AA59 24h-EKG-Messung ☑ AA59 24h-EKG-Messung ☑ Schichtbildverfahren im Wechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens Schinittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder AA29 Sonographiegerät / Durpchleuchtungsgerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Aa59 24h-EKG-Messung ☑	AA38	5 5	dauerhaft positivem	Ø	
AA08 Computertomograph (CT) Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen AA40 Defibrillator Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen AA10 Elektroenzephalographieger Hirnstrommessung (EEG) AA12 Gastroenterologisches Endoskop Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung AA45 Endosonographiegerät Ultraschalldiagnostik im Körperinneren AA45 Endosonographiegerät Ultraschalldiagnostik im Körperinneren AA45 Geräte für Nierenersatzverfahren AA47 Inkubatoren Neonatologie Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten) AA48 Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP) AAA2 Magnetresonanztomograph (MRT) AAA2 Magnetresonanztomograph (MRT) Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder AAA47 Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät AA29 Sonographiegerät / Durchleuchtungsgerät AA29 Sonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall AA58 24h-Blutdruck-Messung AA59 24h-EKG-Messung	AA39	Bronchoskop			
AA40 Defibrillator Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen AA10 Elektroenzephalographieger Hirnstrommessung (EEG) AA12 Gastroenterologisches Endoskop AA45 Endosonographiegerät Ultraschalldiagnostik im Körperinneren AA46 Geräte für Nierenersatzverfahren AA15 Geräte zur Lungenersatztherapie / –unterstützung AA47 Inkubatoren Neonatologie Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten) AA48 Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP) AA22 Magnetresonanztomograph (MRT) AA440 Petrophagen-Extraktor AA45 Ponographiegerät / Durchleuchtungsgerät Duplexsonographiegerät / Durchleuchtungsgerät AA49 Sonographiegerät / Durchleuchtungsgerät AA49 Sonographiegerät / Durchleuchtungsgerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Farbkodierter Ultraschall AA59 24h-EKG-Messung	AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät		
Lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	AA08	Computertomograph (CT)	Querschnitt mittels	Ø	
AA12 Gastroenterologisches Endoskop Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung ☐	AA40	Defibrillator	lebensbedrohlichen	V	
Endoskop Spiegelung AA45 Endosonographiegerät Ultraschalldiagnostik im Körperinneren AA14 Geräte für Nierenersatzverfahren Ø AA15 Geräte zur Lungenersatztherapie / –unterstützung Ø AA47 Inkubatoren Neonatologie Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten) AA48 Gerät zur intraaortalen Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens AA22 Magnetresonanztomograph (MRT) Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder AA49 Petrophagen-Extraktor Steinlausentferner Ø AA27 Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät AA29 Sonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / A459 24h-EKG-Messung Ø AA59 24h-EKG-Messung	AA10		Hirnstrommessung	Ø	
AA14 Geräte für Nierenersatzverfahren ☑ AA15 Geräte zur Lungenersatztherapie / –unterstützung ☑ AA47 Inkubatoren Neonatologie Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten) AA48 Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP) Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens AA22 Magnetresonanztomograph (MRT) Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder ③ Tesla AA64 Petrophagen-Extraktor Steinlausentferner ☑ AA27 Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Enbodierter Ultraschall ☑ AA58 24h-Blutdruck-Messung ☑	AA12				
AA15 Geräte zur Lungenersatztherapie / –unterstützung AA47 Inkubatoren Neonatologie Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten) AA48 Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP) AA22 Magnetresonanztomograph (MRT) Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder AA64 Petrophagen-Extraktor AA27 Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät AA29 Sonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / BA59 24h-Blutdruck-Messung AA59 24h-EKG-Messung	AA45	Endosonographiegerät			
AA47 Inkubatoren Neonatologie Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten) AA48 Gerät zur intraaortalen Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens AA22 Magnetresonanztomograph (MRT) Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder AA64 Petrophagen-Extraktor Steinlausentferner AA27 Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät AA29 Sonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Farbkodierter Ultraschall AA58 24h-Blutdruck-Messung	AA14	Geräte für Nierenersatzverfa	ahren		
Neugeborene (Brutkasten) AA48 Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP) Pumpleistung der Pumpleistung des Herzens AA22 Magnetresonanztomograph (MRT) Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder AA64 Petrophagen-Extraktor Steinlausentferner AA27 Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät AA29 Sonographiegerät / Ultraschallgerät / mit Dopplersonographiegerät / Nutzung des Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Topplereffekts / Farbkodierter Ultraschall AA58 24h-Blutdruck-Messung	AA15	Geräte zur Lungenersatzthe	rapie / –unterstützung		
Ballongegenpulsation (IABP) Pumpleistung der Pumpleistung des Herzens AA22 Magnetresonanztomograph Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder AA64 Petrophagen-Extraktor Steinlausentferner AA27 Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät AA29 Sonographiegerät / Dupplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Farbkodierter Ultraschall AA58 24h-Blutdruck-Messung	AA47	Inkubatoren Neonatologie			
(MRT) starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder AA64 Petrophagen-Extraktor Steinlausentferner AA27 Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät ✓ AA29 Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Earbkodierter Ultraschall Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall AA58 24h-Blutdruck-Messung ✓ AA59 24h-EKG-Messung ✓	AA48	Ballongegenpulsation	Unterstützung der	Ø	
AA27 Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät AA29 Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Farbkodierter Ultraschall AA58 24h-Blutdruck-Messung ✓ AA59 24h-EKG-Messung	AA22		starker Magnetfelder und elektromagnetischer		3 Tesla
AA29 Sonographiegerät / Ultraschallgerät / mit Dopplersonographiegerät / Nutzung des Duplexsonographiegerät Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall AA58 24h-Blutdruck-Messung	AA64	Petrophagen-Extraktor	Steinlausentferner		
Dopplersonographiegerät / Nutzung des Duplexsonographiegerät / Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall AA58 24h-Blutdruck-Messung ☑ AA59 24h-EKG-Messung ☑	AA27	Röntgengerät / Durchleucht	ungsgerät		
AA59 24h-EKG-Messung ☑	AA29	Dopplersonographiegerät /	Nutzung des Dopplereffekts /	Ø	
·	AA58	24h-Blutdruck-Messung		V	
AA62 3-D-/4-D-Ultraschallgerät □	AA59	24h-EKG-Messung			
	AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät			

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-25.12 Personelle Ausstattung

B-25.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	19
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	12
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Anästhesiologie

Innere Medizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Akupunktur

Flugmedizin

Intensivmedizin

Notfallmedizin

B-25.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	32	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ04 Intensivpflege und Anästhesie

PQ09 Pädiatrische Intensivpflege

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP01 Basale Stimulation

ZP02 Bobath

ZP14 Schmerzmanagement

ZP16 Wundmanagement

B-25.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal

SP04 Diätassistent und Diätassistentin

SP05 Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin

SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin

C Qualitätssicherung

- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.2" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Leistungsbereich

Neonatalerhebung

Gemäß unseres Leistungsspektrums nehmen die Ruppiner Kliniken an der Externen Qualitätssicherung (**Neonatalerhebung**) nach Landesrecht teil.

Was die Bundesgeschäftsstelle für Externe Qualitätssicherung dazu bemerkt:

"Im Dezember 2006 hat der Gemeinsame Bundesausschuss beschlossen, auf der Grundlage der derzeitigen Neonatalerhebungen der Bundesländer ein Qualitätssicherungsverfahren Neonatologie als einheitliches und verpflichtendes Bundesverfahren einzuführen. Dies stellt eine wichtige Grundlage für die geplante gemeinsame Qualitätssicherung in der Geburtshilfe und Neonatologie dar.

Gegenwärtig werden die beiden Verfahren ohne eine Harmonisierung nebeneinander durchgeführt. Eine Zusammenführung kann für die Qualitätssicherung Geburtshilfe eine verbesserte Erfassung

der Ergebnisqualität des geburtshilflichen Managements ermöglichen und für die Qualitätssicherung Neonatologie Daten liefern, die für eine Risikoadjustierung des neonatologischen Outcome wichtig sind."

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Leistungsbereich

Brustkrebs

Koronare Herzkrankheit (KHK)

Asthma bronchiale

Chronische obstruktive Lungenerkrankung (COPD)

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die Ruppiner Kliniken sind Mitglied im Clinotel Krankenhausverbund.

Hier finden verschiedene Qualitätsvergleiche und Projekte statt.

Hier eine Auswahl:

Qualitätssicherung mit Routinedaten

- Audits Fachbereichsbezogen
- Peer Reviewverfahren

und andere.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr 2008)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2008)
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	1
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	8
Knie-TEP	50	29

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Nr. Vereinbarung

- CQ01 Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma
- CQ03 Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei der Durchführung der Positronenemissionstomographie (PET) in Krankenhäusern bei den Indikationen nichtkleinzelliges Lungenkarzinom (NSCLC) und solide Lungenrundherde
- CQ06 Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen Perinatalzentrum LEVEL 2

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Verbesserung der Qualität der medizinischen Versorgung steht im Fokus der Aktivitäten der Klinik seit der Gründung der Ruppiner Kliniken GmbH im Jahr 1990. Durch umfangreiche Investitionen in die Bausubstanz und in die apparative Ausstattung der Klinik wurde das diagnostische und therapeutische Spektrum erheblich erweitert und die Versorgungsqualität verbessert. Weitere Investitionen in den prä- und poststationären Versorgungsbereich (MVZ, ambulante Reha, Tageskliniken etc.) ergänzen die Maßnahmen zur Verbesserung der Strukturqualität im stationären Versorgungsbereich. Die Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Prozessqualität liegt in der Verantwortung der pflegerischen Leitung und der Ärztlichen Leitung der Ruppiner Kliniken. Neben der fachlichen Weiterbildung werden sowohl interprofessionelle

Qualitätsprojekte, wie z.B. Entlassmanagement oder auch interdisziplinäre Qualitätsprojekte, wie z.B.das onkologische Konsil oder die Komplikationskonferenz durchgeführt.

Die leitenden Ärzte der Ruppiner Kliniken sind zur Weiterbildung in allen vorgehaltenen Fachgebieten ermächtigt. Darüber hinaus wird die Erlangung von zusätzlichen Qualifikationen durch die Kooperation mit anderen Kliniken ermöglicht. Die Ruppiner Kliniken nehmen als Lehrkrankenhaus der Charite an der Studentenausbildung teil. Die Krankenpflegeschule der Ruppiner Kliniken bildet Pflegekräfte für ein überregionales

Versorgungsgebiet aus. Sowohl im ärztlichen als auch im pflegerischen Bereich bieten die Ruppiner Kliniken ein umfangreiches Fortbildungsprogramm an, das sich sowohl an Mitarbeiter, als auch an externe Teilnehmer, insbesondere auch an niedergelassene Ärzte und deren Mitarbeiter richtet. Durch regelmäßige gemeinsame Konferenzen der ärztlichen und pflegerischen Leitung,der Zentrumsleitungen und gemeinsame Konferenzen mit der Geschäftsführung und des Betriebsrates wird die interne Kommunikation gewährleistet. Neben einer regelmäßig erscheinenden Klinikzeitung ist die interne Kommunikation über das

Krankenhausinformationssystem und das Intranet gesichert. Betreffend die externe Kommunikation wird die Vielzahl von Informationsbroschüren, einer Klinikzeitung für Mitarbeiter, Patienten und Angehörige und einem umfangreichen Informationsangebot im Internet (www.ruppiner-kliniken.de) durch ein klinikeigenes Fernsehprogramm ergänzt. Die Ruppiner Kliniken nehmen an allen gesetzlich bzw. vertraglich geforderten

Qualitätssicherungsmaßnahmen (BQS, DMP) sowie einigen Qualitätsprojekten der Fachgesellschaften teil. Seit 2003 führen die Ruppiner Kliniken regelmäßig Patientenbefragungen durch. 2009 startet ein Projekt, das die Befragung von Patienten vollständig digital mithilfe des Patientencockpit ermöglicht. Seit 2005 sind die Ruppiner Kliniken Mitglied im CLINOTEL-Verbund. Die Maßnahmen zur Einführung eines umfassenden Qualitätsmanagements werden im Rahmen des Verbundes abgestimmt, so dass die Ruppiner Kliniken hierbei auf Ressourcen und Erfahrungen der anderen Mitglieder zurückgreifen können. Im Fokus steht dabei die Ergebnisqualität und ihre Bewertung. Ein konkretes Beispiel ist das im Verbund durchgeführte Verfahren zur Qualitätssicherung mit Routinedaten (QSR) Die Ergebnisse des Verfahrens sind im CLINOTEL Jahresbericht zur Qualitätssicherung 2006 veröffentlicht und sind bei Interesse einzusehen unter www.clinotel.de .

D-2 Qualitätsziele

Der in den Ruppiner Kliniken erreichte Standard in den Bereichen Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität wird durch die Einführung eines klinikweiten Qualitätsmanagements weiter verbessert werden. Die Ruppiner Kliniken orientieren sich dabei an den Grundsätzen der DIN ISO 9001/4-2008. Das System soll etabliert und umgesetzt werden. Eine Zertifizierung erfolgt in Teilbereichen (Stroke Unit, Darmzentrum, Zentral Sterilisation). Ein Zertifikat allein ist für die Ruppiner-Kliniken nicht gleichbedeutend mit

Qualitätsverbesserung. Was zählt, sind die gemessenen Ergebnisse und deren Verbesserung. Die Bildung von so genannten Zentren wird neben dem bereits existierenden Brust- und Beckenbodenzentrum ein wichtiger Baustein der Qualitätspolitik in den nächsten Jahren. Traditionelle Fächerstrukturen spielen dabei keine Rolle - im Fokus steht die Schaffung von Synergieeffekten. Optimierte Abläufe und die effizientere Nutzung von Ressourcen werden weitere positive Effekte auf die Behandlungsqualität haben. Nächster Meilenstein ist die Schaffung eines Darmzentrums.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement der Ruppiner Kliniken ist in zwei Bereiche gegliedert. Ein Teil ist der ärztlichern Leitung angegliedert der andere gehört der Pflegedirektion an. Beide Bereiche arbeiten eng in verschiedenen Projekten zusammen und sind jeweils für den die Berufsgruppe betreffenden Teil zuständig. Strukturen die darüber hinausgehen werden weiterentwickelt.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Instrumente des QM In den RKN

- Patientenbefragungen
- · Beschwerdemanagement
- · Benchmanrking im Clinotelverbund über Routinedaten
- · Messung von Ergebnissen und deren Auswertung
- · Durchführung interner Audits
- Komplikationskonferenzen
- · M+M Konferenzen
- · Prozessablaufbeschreibungen
- · verschiedene multiprofessionelle Zusammenkünfte (Tumorboard,

Hygienekommission, Transfusionskommission, Zentrumskonferenzen, Leitungsgremien)

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im Jahr 2008 wurden die Grundlagen für verschiedene umfassende Qualitätsmanagementprojekte des Jahres 2009 gelegt:

- Darmzentrum Brandenburg-Nordwest
- Einführung eines elektronischen Dokumentenmanagementsystems
- Einführung einer elektronischen, kontinuierlichen Patientenbefragung
- elektronisches Beschwerde- und Vorschlagswesen
- Einführung eines CIRS Systems
- unterjährige Auswertung von BQS Daten u.a.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Seit 2005 sind die Ruppiner Kliniken Mitglied im CLINOTEL-Verbund. Die Maßnahmen zur Einführung eines umfassenden Qualitätsmanagements werden im Rahmen des Verbundes abgestimmt, so dass die Ruppiner Kliniken hierbei auf Ressourcen und Erfahrungen der anderen Mitglieder zurückgreifen können. Im Fokus steht dabei die Ergebnisqualität und ihre Bewertung. Ein konkretes Beispiel ist das im Verbund durchgeführte Verfahren zur Qualitätssicherung mit Routinedaten (QSR) Die Ergebnisse des Verfahrens sind im CLINOTEL Jahresbericht zur Qualitätssicherung 2007, 2008 veröffentlicht und sind bei Interesse einzusehen unter www.clinotel.de .





Fehrbelliner Straße 38 · 16816 Neuruppin

Telefon:

033 91 - 390 (Zentrale) 033 91 - 39 10 11 (Geschäftsführung)

033 91 - 39 10 09 Telefax: gf@ruppiner-kliniken.de E-Mail:

www.ruppiner-kliniken.de